MITTEILUNGSBLATT

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

www.oberbergkirchen.de

Dezember 2019 / Ausgabe 457



Rathaus Oberbergkirchen

Hofmark 28 84564 Oberbergkirchen Tel. 08637/9884-0, Fax -10

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr Bürgermeister-Sprechstunde: Do. 15 - 18 Uhr

Gemeinde Lohkirchen

Hauptstraße 6a 84494 Lohkirchen Tel. 08637/213

Öffnungszeiten Di. 16 - 18 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde:

Gemeinde Schönberg Hauptstraße 2a 84573 Schönberg Tel. 08637/256

Öffnungszeiten Mi. 16 - 18 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: Mi. 17 - 18 Uhr

Gemeinde Zangberg Hofmark 8 84539 Zangberg Tel. 08636/291

Mo. 15 - 18 Uhr

Seite 2 Ausgabe 12-2019

Einstellung einer/eines Auszubildenden zum 1. September 2020

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen stellt zum 1. September 2020

eine(n) Auszubildende(n) für den Ausbildungsberuf zur/zum Straßenwärter/in(w/m/d)

ein.

Inhalt:

Die insgesamt dreijährige duale Ausbildung setzt sich zusammen aus der praktischen Ausbildung bei den gemeindlichen Bauhöfen und dem Besuch eines Berufsbildungszentrums im Blockunterricht. Praxisbezogene Lehrgänge in einem überbetrieblichen Ausbildungszentrum runden die Ausbildung ab. Der Erwerb des Führerscheins der Klasse CE ist fester Bestandteil der Ausbildung im dritten Jahr.

Der Ausbildungsberuf des/r Straßenwärter/in bietet ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Im Lehrplan sind Bereiche wie Herstellen und Unterhalten aller Teile einer Straße, Pflanzen und Pflegen von Grünanlagen, Bäumen und Sträuchern, Räumen und Streuen während des Winterdienstes, Baustellensicherung, Umgang und Wartung moderner Geräte und Maschinen, Führen von Fahrzeugen der Klasse CE, um nur einige hiervon zu bezeichnen, enthalten.

Voraussetzungen:

Für die Einstellung sind neben dem qualifizierenden Abschluss der Mittelschule oder der mittleren Reife auch die gesundheitliche und körperliche Eignung zum Erwerb des Führerscheins der Klasse CE. Außerdem erwarten wir rasche Auffassungsgabe, technisches Verständnis sowie handwerkliches Geschick, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft und Freude an vielfältigen Aufgaben.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse, idealerweise Bescheinigungen Praktika während der Schule usw.) an folgende Adresse:

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Personalstelle, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Für Fragen steht Ihnen Frau Mörwald, Telefon 08637/9884-26 bzw. Frau Bauer, Telefon -0 zur Verfügung.



Abgabetermin für das Mitteilungsblatt

"Januar 2020"

Herausgeber: Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

Verantwortlich i. S. d. P.:

Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen Frau Salzberger, Frau Hölzlhammer, Herr Obermaier Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0



Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.

E-Mail: mitteilungsblatt@vgem-oberbergkirchen.bayern.de;

Internet: http://www.oberbergkirchen.de

Inserenten des Mitteilungsblattes

Sprechtage 2019 der Deutschen Rentenversicherung

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18: - 09.12. -

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26: - 16.12. -

Kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg: 2 0800 6789 100

Aus dem Standesamt

Geburten

Lennox Veit Krapf, Oberbergkirchen; Sophie Gebler, Schönberg; Luis Hauck, Oberbergkirchen; Magdalena Michaela Maier; Schönberg

Eheschließungen

Bettina Huber und Tobias Fiedler; Schönberg

Sterbefälle

Anna Reidl, Oberbergkirchen; Johann Hausberger, Oberbergkirchen; Theresia Bichlmaier, Schönberg; Josef Haberger, Lohkirchen

Überwintern und Einlagern von Kübelpflanzen

Gelungener Fachvortrag beim Obst- und Gartenbauverein Irl/Aspertsham

Fast 50 Besucher waren zum Fachvortrag des Obstund Gartenbauvereins ins Gasthaus Wirt z'Irl gekommen, um dem Referenten des Abends, Peter Gasteiger, zuzuhören. Gasteiger ist seit über 20 Jahren als Gärtnermeister in der Klostergärtnerei Gars am Inn tätig und besitzt ein enorm großes Fachwissen im Gartenbau.

Zunächst gab die Vorsitzende Angela Süß, seit einem Jahr im Amt, einen kurzen Streifzug über die Jahr, wie die Aktivitäten im vergangenem Frühjahrsversammlung mit dem Vortrag von Anita Leukert, der Maiandacht mit Kreuzweihung mit 140 Besuchern und der Halbtagesausflug führte nach Ecksberg in die Bio-Gärtnerei mit Einkehrschwung auf der Ebinger Alm. Die Sommerpause wurde überbrückt "umweltfreundliche Vortrag über mit einem Schädlingsbekämpfung" Gärtnereimeister vom sehr gut angenommen Lächele. der wurde. Abschließend gratulierte Vorsitzende Angela Süß fünf Vereinsmitgliedern zum 80. Geburtstag.

bayerischen Dialekt und mit Farbbildern begeisterte Peter Gasteiger in seinem Vortrag über "Überwintern und Einlagern von Kübelpflanzen". Außerdem hatte er einige Pflanzen, die er erklärte, in einem Blumentopf gepflanzt und als Schaumaterial dabei. "Jeder Tag am Sonnenlicht", so Peter Gasteiger, "ist für die Pflanzen kostbar, darum wartet man mit dem Einräumen solange wie möglich". Mit seinem Fachwissen beantwortete der Referent die zahlreichen Fragen seiner Zuhörer, jeder hat bestimmt was dazu gelernt. Vorsitzende Angela Süß dankte Peter Gasteiger mit einem kleinen Geschenk und lud Anwesenden für den Ausflua bei Peter Krippenausstellung Gasteiger Ende November ein. Für die Mühen um die Blumenpracht im vergangenen Sommer erhielt jeder Teilnehmer einen Alpenveilchenstock überreicht.



Angela Süß bedankt sich bei Peter Gasteiger für den interessanten Vortrag.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Seite 4 Ausgabe 12-2019

Zwei Pfarrverbände unter einem Dach

Viele Neuerungen bei der Pfarrversammlung in Aspertsham/Irl

"Auf dem Land ist das kirchliche Leben noch in Takt" so die Meinung der Öffentlichkeit. Recht informativ war die Pfarrversammlung beim Wirt z'lrl, die erstmals vom neugewählten Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Helmut Maier geleitet wurde. Schwerpunkt der Versammlung war, wie in Zukunft Pfarrverband und Pfarrei aufgestellt werden. Wie Gemeindereferentin Elisabeth Naurath ausführte, sind die Pfarrverbände Neumarkt und Oberbergkirchen eigenständig, es ist iedoch nur ein Priester für beide Pfarrverbände zuständig. Dekan Franz Eisenmann hat mehrere Modelle ausgearbeitet. Zu tragen kommt der vierwöchige Rhythmus. Der Plan ist für ein Jahr vorgesehen, dann wird überprüft, hat er sich bewährt, oder muss die Einteilung überarbeitet werden. Naurath berichtete weiter, dass die Pfarrei Aspertsham in ihrem Zuständigkeitsbereich liegt. Die Stelle als Verwaltungsleiter wurde ausgeschrieben und soll Anfang nächsten Jahres besetzt werden.

Zahlreiche Fragen von den Teilnehmern hat Naurath beantwortet. am Schluss Eingangs Ausführungen bedankte sich Helmut Esterl für die Wiederwahl zum Kirchenpfleger. Esterl zog Bilanz über die wirtschaftlich Lage der Pfarrei und Tätigkeiten in der Kirchenverwaltung. In fünf Jahren 2024 wird die Pfarrkirche 500 Jahre alt, aus diesem Anlass soll eine durchgeführt Innenrenovierung werden. Der Schnittpunkt für die Übernahme der Kosten liegt bei 100.000 Euro. Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben wurde ein Haushaltsüberschuss von 7.000 Euro erzielt. Mehr als erfreulich waren die Rücklagen. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Helmut Maier dankte allen ehrenamtlichen Helfern, die sich bei den verschiedenen Festen einbringen, sonst gäbe es keine Feste.



Zum Schluss der Pfarrfamilienfeier standen noch Ehrungen an. Georg Unterreithmeier (Vierter v.li) wurde für 24 Jahre Mitglied in der Kirchenverwaltung und Pia Ottenloher (zweite v.li) für 11 Jahre Ministrantin geehrt und erhielten als Bank und Anerkennung eine Urkunde vom Erzbischöflichen Ordinariat.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Schulverband Grundschule

VG Oberbergkirchen



Das Lachen besiegt die Angst

"Theater für die Jugend" spielt für die Grundschüler Oberbergkirchens

Ein Gruselabenteuer der ganz besonderen Art durften alle Erst- bis Viertklässler in der Grundschule Oberbergkirchen erleben.

Das in Burghausen ansässige "Theater für die Jugend" reist mit seiner Bühne von Dorf zu Dorf. Mit dem Stück "Mädchen und Monster" zogen zwei Schauspieler, die während des Stücks in verschiedene Rollen schlüpften, die Schülerinnen und Schüler in den Bann

Ein lustiger König wurde überlistet: ihm wurde das Lachen abgekauft. Dafür bekam er die Angst. Seine Tochter, Prinzessin Anna, war eines Tages allein daheim. Fürchten vor Monstern? Niemals! Anna erzählte mutig ihrer Puppe, dass diese keine Angst haben brauche. Bis es im Schrank rumorte: Da saß tatsächlich ein blaues Monster. Sollte sich jetzt jemand im Publikum gefürchtet haben, war das von kurzer Dauer, weil das blaue Monster keiner Fliege was zuleide tun konnte. Es erzählte Prinzessin Anna, es habe eine schwere Krankheit: Es könne Kinder nicht erschrecken. Deshalb wollte die gutmütige Anna "Ferdinand" (so nannte sie das Monster, weil es keinen Namen hatte) das "Kinder erschrecken" üben lassen. So sehr die beiden sich bemühten, Ferdinand brachte es nicht übers Herz, grauenvoll zu sein. Also beschloss Anna, dass Monster nicht zwangsläufig Kinder guälen müssen. Es dürfe auch liebe Monster wie Ferdinand geben. Ende gut, alles gut.

Gesponsert wurde das Theaterstück von der Sparkasse Altötting-Mühldorf. Einen ganz herzlichen Dank dafür!

(Bericht: Karin Knüttel)

Ein Geschenk mit Herz

Auch in diesem Jahr haben sich die Schülerinnen und Schüler des Schulverbandes Oberbergkirchen an der Weihnachtspäckchen-Aktion "Geschenk mit Herz" beteiligt. Diese Aktion der Hilfsorganisation humedica e.V. will tausenden bedürftigen Kindern in armen Ländern der Welt ein fröhliches Weihnachten bereiten. Mitte November wurden die Päckchen, die von unseren Schülern mit Hilfe ihrer Eltern gepackt wurden, abgeholt. Natürlich haben es sich die Grundschüler nicht nehmen lassen, die Pakete eigenhändig in den Transporter zu laden. Und so machen sich 68 liebevoll gepackte Schuhkartons auf

die Reise, um vielen anderen Kindern eine Freue zu machen.



Schenken macht Freude - das erfuhren unsere Grundschulkinder.

(Bericht und Foto: Karin Knüttel)

Elternbeirat für das Schuljahr 2019/20

Zu Beginn des neuen Schuljahres fand sich auch ein neuer Elternbeirat zusammen. Der Elternbeirat des Schulverbandes Oberbergkirchen für das Schuljahr 2019/20 besteht aus folgenden Mitgliedern:

Birgit Auer ist Elternbeiratsvorsitzende, Christina Fischer übernimmt das Amt der Stellvertreterin, Janine Baldauf ist Schriftführerin. Die weiteren Mitglieder des neuen Elternbeirats sind Marie-Luise Märkl, Martina Berndl, Yvonne Schellin, Marika Meier, Manuela Pfeiffer, Irmi Neuhofer, Veronika Hoffmann, Maria Weichhard und Claudia Kirmaier-Grüner.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den ausscheidenden Elternbeiratsmitgliedern für die überaus gute Zusammenarbeit.



Von links nach rechts: Fr. Schellin, Fr. Neuhofer, Fr. Hoffmann, Fr. Meier, Fr. Pfeiffer, Fr. Baldauf, Fr. Märkl, Fr. Weichhard, Fr. Auer und Fr. Fischer, Frau Kirmaier-Grüner und Frau Berndl fehlen auf dem Foto. (Bericht: Karin Knüttel, Foto: Uschi Härtter)

Gemeinde Lohkirchen

www.oberbergkirchen.de/lohkirchen



Planung für Wohnungen im ehem. Raiffeisengebäude schreiten voran

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 14.11.2019

Einbau von Wohnungen für anerkannte Asylbewerber im ehem. Raiffeisengebäude; Ausführungsplanung

Bürgermeister Schick und Herr Obermaier erläuterten hierzu den aktuellen Stand der Planung für Heizung, Lüftung, Sanitär und die Elektroplanung. Die Kosten überschreiten den bisherigen Ansatz, weshalb bereits über Einsparungen gesprochen wurde. Unter anderem sollen Duschen statt Badewannen in den Bädern der Wohnungen ohne Kinderzimmer (3 von 5) vorgesehen Bezüglich der Deckenverstärkung des werden. Hackschnitzelbunkers von 16 auf 30 to wurde bezweifelt, ob diese Belastung tatsächlich erreicht werden kann, weil ein Lkw stets nur mit einer Achse auf die Fläche drauf fahren würde. Bevor die Entscheidung getroffen wird sollen deshalb die Mehrkosten ermittelt werden. Im Ergebnis einigte sich der Gemeinderat darauf, dass auf Basis der bisherigen Planungsergebnisse weiter geplant werden soll.

Sharing-Förderprojekt zur bedarfsorientierten Flächenerschließung im Landkreis Mühldorf a. Inn im Zuge des Förderaufrufes LandMobil;Beitritt zum Verein landmobile e.V. sowie Projektbeteiligung

Das Projekt dient in erster Linie als zusätzliches Angebot zum ÖPNV. Es ist für einen Zeitraum von 3 Jahren ausgelegt. Die jährlichen Kosten liegen in einem Bereich von 3.000 bis 5.000 Euro. Der Mitgliedsbeitrag bewegt sich im Bereich von ca. 700 − 1.000 € pro Jahr. Der genaue kommunenspezifische Mitgliedsbeitrag, abhängig vom Finanzfaktor des Amts für ländliche Entwicklung, wird kommende Woche vom Landratsamt Mühldorf a. Inn nachgereicht.

Gemeinderatsmitglied Reinhard Retzer sprach sich für eine Beteiligung an dem Projekt aus. Mehrere Gemeinderatsmitglieder sind jedoch skeptisch, ob das Fahrzeug angenommen wird.

Somit sprach sich der Gemeinderat mit einer Gegenstimme gegen den Beitritt zum Verein landmobile e.V. aus.

Berufung des Gemeindewahlleiters und des stv. Gemeindewahlleiters für die Kommunalwahlen am 15. März 2020

Zum Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl am 15. März 2020 wird Herr Christian Grötzinger, Wotting Seite 6 Ausgabe 12-2019

berufen, zum Stellvertreter Herr Johann Huber, Ortsstraße, berufen.

Neuabschluss eines Strom-Konzessionsvertrages mit der Bayernwerk Netz GmbH

Der bestehende Konzessionsvertrag Strom mit der Bayernwerk Netz GmbH endet zum 31.12.2021. Im Bundesanzeiger vom 03.06.2019 wurde die Absicht der Gemeinde Lohkirchen bekannt gegeben, nach Konzessionsvertrages einen neuen Ablauf des Konzessionsvertrag über die Stromversorgung zu schließen. Einziger Bewerber für die Stromkonzession ist die Bayernwerk Netz GmbH. Es wurde ein Vertragsangebot übermittelt, basierend auf dem mit dem Bayerischen Städteund Gemeindetag ausgehandelten Vertragsmuster. Diesem Vertragsangebot stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Hoher Ehrentag für Anton Schneider

Seinen 85. Geburtstag konnte Anton Schneider aus Wotting kürzlich bei zufriedenstellender Gesundheit im Kreise seiner Familie feiern. Selbstverständlich gratulieren auch die beiden Bürgermeister Siegi Schick und Martin Gruber im Namen der Gemeinde und überreichen dem Jubilar einen Geschenkkorb.



Von links: Zweiter Bürgermeister Martin Gruber, Anton Schneider und Erster Bürgermeister Siegi Schick. (Bericht: Sabine Salzberger, Foto: Monika Obermaier)

Für Frieden Toleranz und Gleichbehandlung einsetzten



Pfarrer Eisenmann bei der Segnung des Kriegerdenkmales.

Beim Volkstrauertag in Lohkirchen zelebrierte Pfarrer Eisenmann den Gottesdienst. anschließenden Segnung am Kriegerdenkmal VdK-Vorsitzender Josef Koller sprachen und Bürgermeister Siegfried Schick die mahnenden Worte des Friedens. Setzen wir uns täglich ein für Frieden, Toleranz und Gleichbehandlung. Wir alle aufgefordert unseren Beitrag zum Erhalt des Friedens zu leisten. Für ein friedvolles, soziales Miteinander sind unabdingbar Achtung und Toleranz gegenüber unseren Mitmenschen, unabhängig von ethnischer Herkunft oder persönlichen Weltanschauungen. In ehrenvollen Gedenken an alle Opfer beider Weltkriege und der Opfer der vielen Kriege und Anschläge, die in den letzten Jahren stattgefunden haben, legten Josef Koller und Bürgermeister Siegfried Schick einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Weihnachtsfeude ohne Grenzen



Bunte Weihnachtspackerl füllen den LKW.

Viele Päckchen wurden heuer wieder gepackt, um auch Kindern in einem fernen Land eine Weihnachtsfreude zu machen. Der Kindergarten der Gemeinde Lohkirchen beteiligte sich auch heuer wieder an der Weihnachtspäckchenaktion "Geschenk mit Herz" von humenica e.V., und Sternstunden e.V. mit Unterstützung des Bayerischen Rundfunks.

Die Aktion fand bei den Eltern sowie weiteren hilfsbereiten Personen großen Anklang und die Kinder waren stolz auf ihre mitgebrachten Päckchen.

Groß war die Freude, als viele mithelfen durften, diese dann auch zu dem bereitstehenden LKW zu tragen.



Fleißig halfen die Kinder mit. (Bericht und Foto: Monika Schmid, Kita Lohkirchen)

Ein Licht für Dich

Zum Martinsfest trafen sich die Kinder der Lohkirchner Kindertagesstätte mit ihren Eltern und Geschwistern in der Pfarrkirche Lohkirchen. Dort führten die Vorschulkinder ein Lichterspiel auf. In der dunklen Kirche wurden am Schluss alle Laternen entzündet und die Kinder zogen, angeführt von St. Martin und der Musik, zum Dorfplatz. Dort gab es vom Heiligen Mann am wärmenden Feuer für jedes Kind eine Gans. Und die Eltern konnten sich am großen Buffet, zusammengestellt von Eltern und Elternbeirat, mit deftigen und süßen Schmankerln stärken. Schön ist auch, dass der Kindergarten bei den Laternen auf Nachhaltigkeit setzt und Holzlaternen angeschafft hat, die immer wieder verwendet werden können.



Neben dem Feuer erleuchteten auch die Laternen die Nacht.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

VdK ehrte langjährige Mitglieder



Wurden für langjährige Mitgliedschaften geehrt: v.l. Josef Koller (20. Jahre), Alfons Niederschweiberer (30 Jahre) und Georg Rotter (15 Jahre).

Der VdK Ortsverband nahm die kürzlich abgehaltene Versammlung zum Anlass, langjährige Mitglieder zu ehren. Geehrt wurden für zehn Jahre Mitgliedschaft: Elisabeth Hausberger, Erich Haumeier, Leonard Hoferer und Anna Phillip. Seit 15 Jahren sind Heinz Oischinger, Sebastian Deinböck, Georg Rotter und Heinz Weigerstorfer Mitglied. Herbert Hartl und Josef Koller sind seit 20 Jahren Mitglied und für 30 Jahre Mitgliedschaft konnten Alfons Niederschweiberer und Georg Aimer geehrt werden.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Jugendfeuerwehr stellte sich dem Wissenstest

19 Jugendfeuerwehrler aus Lohkirchen stellten sich dem Wissenstest in Waldkraiburg. Aktuell im Jahr 2019 lautet das Thema: "Verhalten in Notfällen". Nicht nur im Einsatzdienst kommt man in Kontakt mit erster Hilfe, sondern auch in der Freizeit wird dieses Wissen oft verlangt. Der diesjährige Wissenstest beleuchtet den Aufbau der Rettungskette in Deutschland und vermittelt Basiskentnise in der Ersten Hilfe. Dazu mussten die Jugendlichen verschiedene Fragen beantworten, wie etwa nach dem Verhalten bei Notfällen. In Lohkirchen zeigten sich die 19 Jugendlichen bestens vorbereitet. Sie legten dreimal Bronze, Stufe 1, ab, dreimal Silber, Stufe 2, und dreizehnmal die Goldene Stufe 3 ab.



Die Nachwuchstruppe der FF Lohkirchen überzeugte beim Wissenstest.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Seite 8 Ausgabe 12-2019

Angriff auf Themen die Sorgen bereiten

Berichte aus der Vorstandschaft standen auf der Tagesordnung der Versammlung, des VdK Ortsverbandes Lohkirchen/ Oberbergkirchen. Zum Kassenbericht gab Kassier Johann Huber an, dass bei der letzten Haussammlung 1.063 Euro gesammelt wurden. Derzeit hat der Ortsverband ein Guthaben von insgesamt 3.900 Euro. In seinem Grußwort konnte Kreisvorsitzender Reinhart Zuck verkünden, dass der VdK mittlerweile über zwei Millionen Mitalieder hat. derzeit ein Rekordhoch. Immer mehr vertrauen der guten Arbeit des VdK. "Wir haben schon lange das Image des Kriegsopferverbandes hinter gelassen", so Zuck. "Wir greifen Themen auf, die den Menschen Sorgen bereiten." Täglich würden sich Menschen dafür entscheiden. Mitglied Sozialverband zu werden. Den Grund dafür sieht der Kreisvorsitzende darin, dass der Bedarf an der Sozialrechtsberatung wächst. Für den Einzelnen sei es nämlich laut Zuck immer schwieriger, ohne fachliche Hilfe seinen Rechtsanspruch Sozialleistungen geltend zu machen. Entscheidend sei aber auch, "dass wir uns kämpferisch in die Politik einmischen". Kreisgeschäftsführer Josef Ascher lobte das Riesenplus an neuen Mitgliedern. Das, so Josef Ascher, sei Verdienst der guten Arbeit im Ortsverband. Derzeit sind in dem VdK Lohkirchen 98 Mitglieder (Vorjahr 87). Zum Thema Altersarmut gab Ascher an, dass diese noch lange nicht im Griff ist. Es betrifft immer mehr Leute die in Rente gehen und von dieser nicht leben können. Der Sozialverband fordert: Alle Menschen müssen eine gerechte gesetzliche Rente bekommen. Das Deutsche Rentensystem muss für die Zukunft fit gemacht werden. Dass dies umsetzbar ist, da ist sich der größte deutsche Sozialverband einig, so Ascher zum Abschluss. Die Frauenbeauftragte Helga Hinterberger meldete sich zu Wort: "Es gibt viele Forderungen zur Regelung einer gerechten Rente. Die zukunftsfähige Rente wird zusammen mit vielen heißen Eisen, wie Altersarmut oder auch der generationsgerechten Rente, in der Politik angeheizt." Der VdK wird dies weiter einfordern: Alle, egal aus welcher Schicht sie kommen, müssen sich am Rentensystem beteiligen, denn alle sollen im Alter gut abgesichert sein. Dazu lud sie die Mitglieder ein, sich am 28. März 2020 bei einer Demo in München zu beteiligen.

Bei Wünsche und Anträge meldete sich Gustav Dillkofer mit der Frage, ob die zu Ehrenden eine extra Einladung bekämen? Dies konnte Johann Huber bejahen und eine weitere Frage stellte Dillkofer an den Kreisverband: Wie die Rente für alle aussehen soll? Dazu Josef Ascher:" Wir wären mit einer Grundrente einverstanden, solange sie hoch genug ist, dass alle ihr Auskommen haben.

(Bericht: Rita Stettner)

"Restlos genießen"

Hauswirtschaftsmeisterin Sabrina Maier aus Haiming zeigte in Lohkirchen wie man genussvoll Reste verarbeitet

Wer hat das nicht? Meistens bleibt bei den Mahlzeiten immer ein kleiner Rest übrig. Wegwerfen? Viel zu schade, denn von ihrem Weg vom Feld bis zu unseren Tellern verbrauchen Lebensmittel viel Wasser. Wenn wir Lebensmittel verschwenden, verschwenden wir auch Wasser, das für ihre Herstellung verarbeitet wurde. Aber auch die Arbeitskraft vieler Menschen, eine Menge Energie, fruchtbaren Boden und viel Zeit stecken in jedem Lebensmittel. Lebensmittelabfälle entstehen überall. in Großbäckereien Lebensmittelfabriken, Restaurants, Supermärkten oder Krankenhäusern. Und nicht zuletzt in jedem Haushalt. Auf etwa 11 Millionen Tonnen summieren sich die Lebensmittelabfälle, die Industrie, Handel, Großverbraucher und auch private Haushalte jedes Jahr produzieren. Das entspricht 275.000 vollbeladene Lastwägen. Noch gar nicht erfasst sind in dieser Zahl die Verluste, die beim Anbau und bei der Ernte entstehen. Um einen kleinen Verlust aufzufangen, zeigte Hauswirtschaftsmeisterin Sabrina Maier, wie man Reste restlos lecker verwerten kann. Brotreste eigenen sich gut als geröstete Brotwürfel, die als Suppeneinlage oder im Salat bestens schmecken. Zwetschgenbavesen, Brotsuppe, Brotchips Paniermehl sind weitere Ideen. Auch für Fleisch, Kartoffeln oder Biskuit hatte sie einige Rezepte dabei. Sabrina Maier forderte die anwesenden Damen auf: "Seid kreativ, probiert aus, eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Man kann auch mit herzhaften Resten Süßes machen, oder auch umgekehrt." Im durften natürlich Anschluss die hergestellten Köstlichkeiten probiert werden. Alle waren sich einig, dass es sich lohnt, die Reste zu verwerten und nicht einfach wegzuwerfen.



Hauswirtschaftsmeisterin Sabrina Maier zeigte wie man mit Resten restlos genießen kann. (Bericht und Foto: Rita Stettner)

Innere und äußerliche Veränderung der Pfarrkirche

Eugen und Evi Rippl installierten in mühevoller Kleinarbeit eine Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum zur Anpassung der Pfarrkirche an den neugotischen Stil

Schon vor einem Jahr machte Eugen Rippl die Pfarrangehörigen darauf aufmerksam, dass das Jubiläum der 150-jährigen Anpassung der Pfarrkirche an den neugotischen Stil sich 2019 jährt und daran möglichst mit einem äußeren Zeichen erinnert werden sollte. Vorschläge wurden damals in Maximalform mit einem Festgottesdienst plus Pfarrfest, aber auch als Minimalangebot eines Festgottesdienstes gemacht. "Wie so oft im Leben wurde eine Entscheidung immer wieder hinausgeschoben", so Eugen Rippl, "bis ich mich vor zwei Monaten entschloss, eine Ausstellung dazu zu installieren, eine Darstellungsform, die inzwischen antiquiert erscheint, mich aber wegen ihrer haptischen, greifbaren Möglichkeiten immer noch fasziniert," so Rippl. "Dies", so bedauerte er, "war mir leider auf Grund der Kürze der Zeit nur lückenhaft möglich, aber ich habe versucht, die wesentlichen Ereignisse in dieser Ausstellung festzuhalten."

Anfang bis Mitte des 19. Jahrhunderts fand eine Neuorientierung in gesellschaftlicher/wirtschaftlicher und politischer Hinsicht statt. Im Jahr 1864 war Pfarrer Matthäus Lugscheider, dem der verzopfte Stil des Rokoko - und damit auch die Pfarrkirche in Lohkirchen missfiel. Er führte aus Überzeugung die Pfarrkirche Lohkirchen von einem Rokoko zu einem gotischen Bau. In der Ausstellung wurde auch die barocke und gotische Pieta gezeigt. Neben dieser Pieta kamen auch viele weitere Gegenstände, wie Gewänder, Kanontafeln, Stuhlschilder, Engel, Holz von der jetzigen Turmsanierung und viele Bilder und Briefe aus der Zeit zur Ansicht. Eugen Rippl hat auch ein Modell des Kirchturms aus der Rokokozeit in mühevoller Kleinarbeit nachbebaut. Im Abschluss bedankte sich Eugen Rippl bei allen, die zum Gelingen, sei es mit Buffetbeiträgen, Leihgaben oder auch in musikalischer Form, beitrugen. Die Einladung zur Besichtigung der Ausstellung nahmen die Gäste gerne an und auch die Kirchenbesichtigung stieß auf reges Interesse.



Viele interessierte Besucher fanden sich zur Ausstellung ein.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Kirchweihausflug der Senioren

Jedes Jahr zu Kirchweih organisiert Anneliese Koller vom Lohkirchner Seniorenkreis einen Ausflug für die Lohkirchner Senioren. Dieses Mal ging es nach Tegernbach bei Egglkofen. Dort war das erste Ziel das kleine St. Nikolaus Kirchlein. Nachdem Pfarrer Franz Eisenmann eine Andacht in der Kirche abgehalten hatte, gab es eine Kirchenführung mit Frau Huber. Diese erzählte viele interessante Geschichten über die Kirche und ihre Besonderheiten. So erfuhren die Besucher, dass etwa 1945 in der Nähe von Egglkofen ein Flieger abgestürzt sei. Dieser war mit zehn Amerikanern besetzt, die alle den Tod fanden. Da der damalige Egglkofner Pfarrer sehr streng war und man die Amerikaner der SS zuordnete, wurden sie nicht auf dem Friedhof beerdigt, sondern bei dem Tegenbacher Kirchlein. Dort wurde später auch ein Grabstein zum Gedenken errichtet. Nach den vielen Informationen ging es weiter nach Egglkofen ins Gasthaus Schober zu Kaffee und Kuchen und einer Brotzeit.



Interessiert hörten die Ausflügler bei der Führung zu. (Bericht und Foto: Rita Stettner)

Gemeinde Oberbergkirchen

www.oberbergkirchen.de/oberbergkirchen



Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt

Würdige Gedenkfeier zum Volkstrauertag

In Ehren gedachte die Pfarrei Oberbergkirchen ihrer gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege. Am Volkstrauertag mahnten Kirche, Soldatenkameradschaft und Gemeinde am Kriegsdenkmal eindringlich um Frieden im Land und auf der Welt. Nach dem Gottesdienst spielten die Oberbergkirchner Musikanten am Denkmal einen Choral, die Gemeindereferentin Elisabeth Naurath sprach Fürbitten und betete mit den Anwesenden.

Bürgermeister Michael Hausperger mahnte zum Frieden auf der ganzen Welt. Wenn wir am Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken, so denken wir auch daran, dass vor 100 Jahren, nach dem 1. Weltkrieg,

Seite 10 Ausgabe 12-2019

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge der Kriegsgräber gegründet wurde. Die und Gedenkstätten für die Toten und Vermissten sind Orte der Trauer und Erinnerung, VdK-Vorsitzender Josef Koller sprach von einem Zeichen der Verbundenheit und gedachte in Ehrfurcht an die Toten und Gefallenen. Franz Krieal. Vorstand der KSK Oberbergkirchen, sprach mahnende Worte zum Volkstrauertag im Gedenken an die Millionen Todesopfer von Krieg, Folter, Terror und Gewalt aller Art auf der ganzen Welt. Wir trauern um die Opfer der Bürgerkriege unserer Tage und sinnloser Gewalt. Zum Schluss teilte Kriegl den Anwesenden mit, dass es heute seine letzte Ansprache als KSK-Vorstand nach 24-jähriger Tätigkeit war. Im Anschluss an das Totengedenken und der Kranzniederlegung senkten sich die Vereinsfahnen und der Ehrensalut verhallte über das Rottal. Mit dem Lied vom guten Kameraden, intoniert von den Oberbergkirchner Musikanten, sowie dem Deutschlandlied klang die Gedenkfeier aus.



Kranzniederlegung während der Gedenkfeier am Kriegerdenkmal.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

CSU Oberbergkirchen und Parteifreie Wähler Oberbergkirchen/Irl

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger, wir laden Sie herzlich ein zur gemeinsamen Aufstellungsversammlung für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen 2020

am Montag, 09. Dezember 2019
Schützenheim Aubenham, Beginn 20 Uhr
Alle wahlberechtigten Gemeindebürger sind dazu
recht herzlich eingeladen.

Michael Hausperger, CSU-Ortsvorsitzender und Anton Weichselgartner, Sprecher der Parteifreien Wähler

Unabhängige Wählergemeinschaft/ Bürgerliste Oberbergkirchen/Irl

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger, wir laden Sie herzlich ein zur gemeinsamen Aufstellungsversammlung für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen 2020 am Dienstag, 14. Januar 2020

Schützenheim Aubenham, Beginn 19.30 Uhr Die Gemeinderäte Konrad Bichlmaier, Manuela Brenninger, Maria Kirschner, Michael Thaller, Verantwortliche der UWG und BL

Ehemalige Meisterwirtin Anne Franke wird85

Vor kurzem feierte Anne Franke aus Oberbergkirchen im Kreise ihrer Familie ihren 85. Geburtstag. Die beiden Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner gratulierten im Namen der Gemeinde und überreichten ein Geschenk. Christine Gossert überbrachte für die Pfarrgemeinde die besten Wünsche.



Die Jubilarin (2.v.re.) freute sich sehr über die Glückwünsche der weltlichen und kirchlichen Gemeinde.

(Bericht und Foto: Sabine Gillhuber)

Spannungssimulator bei der Feuerwehr Irl

Wie schneidet man einen Baum, der unter Spannung steht? Die Frage und andere praktische Tipps beinhaltete die Übung der Feuerwehr Irl. Nach einem kurzen theoretischen Teil demonstrierte Christian Satzl, Sicherheitsberater der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft anhand eines Spannungssimulators, wie Bäume unter Spannung geschnitten werden müssen. Wie setzt man die Motorsäge an, ist eine einlaufende oder auslaufende Kette sinnvoll, wo steht der Sä-gende? Solche und ähnliche Fragen wurden beantwortet. Dabei steht an erster Stelle immer die Sicherheit. Auch wenn von den 18 Teilnehmern die meisten er-fahrene Waldarbeiter sind, so war für jeden mindestens ein guter Tipp dabei.



Die Truppe der Irler Feuerwehr bei der Fortbildung. (Bericht und Foto: Thomas Greimel)

Ich geh` mit meiner Laterne

Traditionell ist der Laternenzug mit anschließender Martinsfeier ein fester Bestandteil Kindergarteniahresablauf, ist doch St. Martin auch der Schutzpatron unseres Hauses. So fieberten alle Teilnehmer schon gespannt diesem Ereignis entgegen. Bei eintretender Dunkelheit trafen sich alle Kinder unseres Hauses und sie konnten es kaum erwarten, mit ihren hell erleuchteten Laternen durch die Nacht zu ziehen. Angeführt wurde dieses Jahr der Laternenzug von den zahlreichen Schulkindern, die natürlich die Laternenlieder noch gut aus ihrer Kindergartenzeit zu singen wussten. Es war ein stimmungsvoller Zug durch die Dunkelheit, der seinen Höhepunkt fand, als wir am Pfarrhof angekommen, durch ein Meer von Fackellichtern zogen. Die Eltern und Besucher bildeten mit ihren Fackeln beeindruckendes Spalier. Von den Klängen Oberbergkirchner Bläser begleitet, zogen wir ins Pfarrheim ein, wo wir eine kleine Andacht feierten, die von Frau Naurath und Frau Brenninger geleitet wurde. Im Rollenspiel erfuhren die Besucher nochmal die Begebenheit, wie der Legende nach St. Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilt, dargestellt durch Herrn Englbrecht und Herrn Maierhofer. Im Anschluss bekamen alle Kinder vom "St. Martin" noch eine gebackene Martinsgans geschenkt. Da leuchteten, zu den selbst gebastelten Laternen, auch noch die Kinderaugen vor lauter Freude.

Bei einem gemütlichen Zusammensein fand das Fest seinen Ausklang. Die zahlreichen Besucher wurden mit Punsch, Glühwein und anderen Leckereien bestens versorgt und sie konnten bei angenehmsten Außentemperaturen den Abend noch lange genießen. Ein besonderer Dank gilt dem Elternbeirat, dem Kinderförderverein, den Bläsern und allen Helfern und Mitwirkenden, die durch ihr Engagement zum Gelingen dieses Festes erheblich beigetragen haben.



Mit Spalierfackeln wurden die Kita-Kinder schon am Pfarrhof erwartet.

(Bericht und Foto: Julia Markl, Haus der Kinder St. Martin)

Nicht nur abstimmen, auch aktiv werden!

Warum jeder Listenkandidat wichtig ist und wie viel Zeitaufwand das Ehrenamt "Gemeinderat" wirklich bedeutet

Willi Kreck und Josef Fuchs als Vertreter des Bündnis 90/Die Grünen im Oberbergkirchner Gemeinderat berichteten beim offenen Kommunalwahltreffen im Gasthaus in Gantenham von ihren Erfahrungen und warben zugleich dafür, sich als Listenkandidat aufstellen zu lassen. Kreck erläuterte zunächst das Prinzip der Kommunalwahl und warum es als Partei so wichtig sei, eine volle Liste zu haben. Die Verteilung der Sitze unter den Parteien wird über die Gesamtzahl der Stimmen ermittelt – daher ist es wichtig, dass die Liste mit 24 Kandidaten voll ist, da jeder Einzelne Stimmen sammelt. Das verhilft den Spitzenkandidaten zum Einzug in den Gemeinderat und dem Gremium zu einer ausgewogenen Parteistruktur.

Keine Zeit ist kein Argument

Auf der Suche nach Listenkandidaten höre er immer wieder ähnliche Gegenargumente, so Kreck: "Keine Zeit." Der tatsächliche Zeitaufwand beträgt laut Josef Fuchs jedoch nur zwei bei vier Stunden pro Monat, bei bis zu 11 Sitzungen jährlich. Als Gemeinderat würde man zwar anders die Zeitung lesen und mit offeneren Ohren und Augen durch die Gemeinde gehen – doch dies stelle keinen Mehraufwand dar. Kreisrat Peter Uldahl lieferte dazu die rechtlichen Fakten: Der Arbeitsgeber muss den Gemeinderat, der zum Beispiel im Schichtdienst arbeitet, für die meist abendlichen Sitzungen freistellen. Zuhörerin Bärbel Haberstock stellte eine wichtige Frage, die wohl auch viele potentielle Listenkandidaten abschreckt: "Woher habt ihr die ganzen Fachkenntnisse?" In Oberbergkirchen seien die Vorlagen zur Sitzung, die die Gemeinderäte vorab erhalten, bereits sehr ausführlich. So könne man bereits gut recherchieren und sich vorbereiten, so Kreck.

Anträge im Gemeinderat: Kommunalpolitik aktiv mitgestalten

Willi Kreck und Josef Fuchs stellen regelmäßig Anträge im Gemeinderat in Oberbergkirchen – nicht nur abstimmen, auch aktiv sein, lautet die Devise. Bürgermeister Michael Hausperger habe dafür auch stets ein offenes Ohr, worüber die beiden sehr dankbar sind, denn das ist gerade als Vertreter der Grünen oder bei ungleichen Machtverhältnissen zwischen den Parteien keine Selbstverständlichkeit. In Oberbergkirchen würden grundsätzlich sachorientierte Entscheidungen getroffen und "da sind die Parteimitglieder sich manchmal auch untereinander nicht einig. Abschließend appellierten die Gemeinderäte an jeden Einzelnen: "Wenn du gut findest, was die Gemeinderäte - welcher Partei auch immer - machen, dann kandidiere auf den hinteren Plätzen der Liste und hilf dabei, Stimmen zu sammeln." (Bericht: Sabine Gillhuber)

Seite 12 Ausgabe 12-2019

Hohe Ehrungen beim Schützenverein

Vereinsmitglieder Zahlreiche hatten sich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des eingefunden. Schützenvereins Bearüßen durfte Roland Sondermeier zudem auch 1. Gauschützenmeister Erich Jungwirth sowie den 1. Bürgermeister Michael Hausberger Bürgermeister Anton Weichselgartner.

Nach dem Jahresrückblick, dem Bericht der Jugendleitung und des Sports im Schützengau berichtete Kassier Roland Wittmann ausführlich über den aktuellen Kassenstand. Es wurde von den Kassenprüfern einwandfreie Arbeit bescheinigt und die gesamte Vorstandschaft erhielt von der Versammlung ihre Entlastung.

Danach wurden insgesamt 11 Mitglieder für die langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

Für 10-jährige Mitgliedschaft bedankte sich Schützenmeister Roland Sondermeier bei Karl Marxbauer und Maximilian Marxbauer. Bereits 30 Jahre gehören Hermann Gottbrecht jun., Engelbert Gründl sen., Gerhard Schwabl und Roland Sondermeier dem Verein an. Auf 40 Mitgliedsjahre kann Max Schmid aus Loipfing zurückblicken.

Vier Gründungsmitglieder, die den Schützenverein Almenrausch und Edelweiß nach dem Krieg wieder zum Leben erweckten, wurden für ihre 60-jährige Vereinstreue mit besonderem Applaus bedacht. Es handelt sich dabei um Sebastian Eiwanger sen., Anton Hausberger, Adolf Sollinger und Michael Thaller sen.

Auch 1. Gauschützenmeister Erich Jungwirth bedankte sich besonders bei den ausgezeichneten Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue.

Nach dem Ausblick auf die kommenden Termine bedankte sich Sondermeier noch bei den Kuchenspenderinnen für die kulinarischen Köstlichkeiten.



Von links: Gauschützenmeister Erich Jungwirth, Schützenmeister Roland Sondermaier, Anton Hausberger, Adolf Sollinger und Michael Thaller sen. sowie Bürgermeister Michael Hausperger.

(Bericht und Foto: Katharina Fischer)

Leistungsprüfung erfolgreich abgelegt

Nach zwei intensiven Übungswochen bei der FF Oberbergkirchen, unter der Leitung der beiden Kommandanten Markus Schaumeier und Florian Gaigl, stand schließlich die Abnahme der Leistungsprüfung an. Das Beherrschen von Knoten und Stichen und der Löschaufbau in kurzer Zeit wurde ausgiebig geübt. Als Schiedsrichter fungierten Kreisbrandrat Harald Lechertshuber, Kreisbrandinspektor Werner Hummel und Kreisbrandmeister Siegfried Mailhammer.

Alle Teilnehmer schafften mit Bravour die Abnahme. Das Abzeichen Gold auf Rot verdienten sich Thomas Thaller und Engelbert Gründl. Gold auf Grün erhielten Andreas Huber und Franz Gottbrecht. Gold auf Blau erhielten Franz Ginnhuber, Markus Schaumeier und Florian Wölfl. Das Abzeichen Gold bekamen Thomas Gilles und Serkan Karaismail überreicht. Das Abzeichen in Silber bekamen Veronika Schaidhammer und Haider Markus. Das Abzeichen Bronze erhielt Stephan Kellerbauer. Nach der Abnahme erfolgte die Überreichung der Abzeichen.



Die erfolgreichen Aktiven der Oberbergkirchner Wehr bei der Leistungsabnahme.

(Bericht und Foto: Alois Binsteiner)

Gemeinde Schönberg

www.oberbergkirchen.de/schoenberg



Umgestaltung des Sitzungssaales notwendig

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 06.11.2019

Neubau eines Feuerwehrhauses mit Wohnungen in Schönberg; Vorstellung der Planungen des Architekten Maier

Zu Beginn der Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Neubau des Feuerwehrhauses. Bereits in der Bauausschusssitzung wurde der aktuelle Planentwurf dargestellt, die Entwürfe hierzu waren im Sitzungssaal ausgehängt. Es wurde vereinbart, dass Herr Maier bis Weihnachten die Eingabeplanung fertigstellt. In der Januarsitzung soll der Eingabeplan beschlossen werden, die Ausschreibung soll im Februar/März erfolgen, der Baubeginn soll im Frühjahr erfolgen.

Neubau eines Feuerwehrhauses mit Wohnungen in Schönberg; Entscheidungen zur Ausführung

Zum vorgelegten Plan des Architekten gibt es drei Änderungsvorschläge. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, das Treppenhaus um 25 cm weiter aus der Nordseite des Gebäudes ragen zu lassen, damit eine Vergrößerung der Badflächen erreicht werden kann. Ferner sollen die Außenmauern in einer Wandstärke von 49 cm geplant und mit einem ungefüllten Lochziegel mit dem Lambda-Wert 0,09 errichtet werden. Zudem soll zwischen den zwei Zwerchgiebeln auf der Südseite das Dach angehoben werden, zur besseren Belichtung der Dachgeschosswohnungen.

Bauanträge

Ohne Gegenstimme sprach sich der Gemeinderat dafür aus, dem Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung vom 21.01.2016, für die Nutzungsänderung eines Teils einer landwirtschaftlichen Halle in eine Heilpraktikerpraxis in Hinzing 2, zuzustimmen.

Befürwortet wurden auch die Bauvorlagen zum Antrag auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung einer Stützmauer in der St.-Michael-Str. 8. Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein verfahrensfreies Vorhaben, jedoch weicht das Vorhaben hinsichtlich der Stützmauern vom Bebauungsplan ab. Da jedoch die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, städtebaulich vertretbar und auch unter Würdigung der nachbarlichen Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar sind, stimmte der Gemeinderat den beantragten Abweichungen zu.

Vereinfachte Änderung Bebauungsplan "Peitzing", Behandlung der bei der Trägerbeteiligung und bei der frühz. öffentlichen Auslegung eingegangenen Bedenken und Anregungen

Der Gemeinderat hat im Juli beschlossen, den Bebauungsplan "Peitzing, Deckblatt Nr. 3" der Gemeinde Schönberg öffentlich auszulegen. Zugleich wurde der erstellte Planentwurf den Trägern öffentlicher Belange zugeleitet. Hierzu gingen von den Beteiligten einige Stellungnahmen ein, woraufhin sich der Gemeinderat entschlossen hat, einige textliche Hinweise bzw. den Bebauungsplan zu ergänzen. Dies betrifft beispielsweise das Pflanzen von Bäumen in Zusammenhang mit Erdleitungen, oder auch das Verbot von Schottergärten bzw. großflächigen Steinschüttungen.

Vereinfachte Änderung Bebauungsplan "Peitzing"; Entwurf für die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Peitzing, Deckblatt Nr. 3 zu billigen. Gleichzeitig soll mit der öffentlichen Auslegung die

Behördenbeteiligung durchgeführt werden. Die Bebauungsplanänderung wird im beschleunigten Verfahren durchgeführt.

Geplante Sanierungsmaßnahmen an Straßen und Bächen für das Jahr 2020

Im Bauausschuss wurden Straßen und Bachabschnitte besprochen, die einer baldigen Sanierung bedürfen. Dies sind:

- Entfernung des Bachwehres und Einbau einer Fischsteige zwischen Kumpfmühl und Steng
- Straße bei Frosching
- Straße Untere Hofmark
- Straße von Hargassen Richtung Süden zur Kreisstraße
- Straße Wollerding-Eiselsberg
- Straße Niedereck
- Straße von Straß zur Kreisstraße

Die Gemeinderatsmitglieder Bichlmaier und Winterer regten an, einige Pflasterstraßen, insbesondere in Dolling und von Gauling nach Berging, im Frühjahr abzuwalzen. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Verwaltung für die genannten Straßen und Bachabschnitte einen Ausführungsvorschlag sowie eine Kostenschätzung erstellen soll.

Erschließung der Gewerbestraße im Baugebiet Gewerbegebiet Eschlbach; Neufestsetzung des Vorausleistungsbeitragssatzes auf den Erschließungsbeitrag

Die Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Eschlbach wurde mittlerweile vom Bauhof erstellt. Dabei war festzustellen, dass die Arbeiten deutlich günstiger durchgeführt werden konnten als bei einer Fremdvergabe.

Bei Umlegung der bereits entstandenen Kosten errechnet sich ein Beitragssatz von 7,66 Euro/m² Grundstücksfläche, incl. 2. Ausbaustufe 9,64 Euro/m². Der Vorausleistungsbeitragssatz auf den Erschließungsbeitrag für die Erschließungsanlage im Gewerbegebiet Eschlbach – Gewerbestraße wurde auf 8,00 Euro/m² anrechenbarer Grundstücksfläche festgesetzt.

Sharing-Förderprojekt zur bedarfsorientierten Flächenerschließung im Landkreis Mühldorf a. Inn im Zuge des Förderaufrufes LandMobil; Beitritt zum Verein landmobile e.V. sowie Projektbeteiligung

Das Projekt dient in erster Linie als zusätzliches Angebot zum ÖPNV. Es ist für einen Zeitraum von drei Jahren ausgelegt. Die jährlichen Kosten liegen in einem Bereich von 3.000 bis 5.000 Euro. Der Mitgliedsbeitrag bewegt sich im Bereich von ca. 700 – 1.000 Euro pro Jahr. Der genaue kommunenspezifische Mitgliedsbeitrag, abhängig vom Finanzfaktor des Amts für ländliche Entwicklung, wird

Seite 14 Ausgabe 12-2019

vom Landratsamt Mühldorf a. Inn nachgereicht.

Erster Bürgermeister Lantenhammer erklärte die geplante Vorgehensweise: Der Verein besorgt in Abstimmung mit den Gemeinden die Fahrzeuge – vermutlich sechs bis acht Stück im Landkreis. Diese Fahrzeuge gehen dann in die Verantwortung der Gemeinde über. Finanziert wird auch eine E-Ladesäule, den Standort dafür legt die Gemeinde fest. Das Fahrzeug kann über eine App gemietet werden, die Gemeinde legt die Kosten fest und gibt entsprechende Scheckkarten aus, mit denen das Fahrzeug geöffnet werden kann. Die Abrechnung übernimmt der Verein landmobile e.V.

Der Bauausschuss sprach sich für eine Teilnahme am Projekt aus, für die E-Ladesäule wurde ein zentraler Standort favorisiert. Mit zwei Gegenstimmen votierte der Gemeinderat für den Beitritt zum Verein landmobile e.V. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Mitgliedsbeitrag bis zum 31. Januar jeden Jahres an den Verein zu entrichten. Die Gemeinde Schönberg nimmt am Sharing-Förderprojekt LandMobil zur bedarfsorientierten Flächenerschließung im Landkreis Mühldorf a. Inn teil. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Umsetzung gemeinsam mit "landmobile e.V." durchzuführen und den geforderten Eigenanteil an den Landkreis auszuzahlen.

Berufung des Gemeindewahlleiters und des stv. Gemeindewahlleiters für die Kommunalwahlen am 15. März 2020

Zum Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl am 15. März 2020 wurde die Gemeinderätin Anneliese Angermeier berufen, zu deren Stellvertreter Gemeinderat Johann Bichlmaier.

Umgestaltung des Sitzungssaales aufgrund der Erhöhung der Anzahl der Gemeinderatsmitglieder

Da die Gemeinde Schönberg mittlerweile über 1000 Einwohner zählt, werden ab der nächsten Periode 12 Gemeinderatsmitglieder dem Gremium angehören. Umgestaltungsmöglichkeiten Verschiedene Sitzungssaales wurden vorgeschlagen und diskutiert. Beschlossen wurde, dass die Decke bleiben, jedoch die Beleuchtung verbessert werden soll, außerdem ist Umgestaltung Bereiches eine des beim Flächennutzungsplan angedacht. Zudem soll der Raum einen neuen Teppichboden und neue Stühle erhalten. Der große, trapezförmige Tisch soll bleiben, ein rechteckiger Tisch soll ersetzt werden durch ein trapezförmiges Stück in der Verlängerung des vorhandenen Tisches.

Gedenken an Opfer von Krieg und Gewalt

In einer würdigen Gedenkfeier zum Volkstrauertag gedachten die Gemeinde Schönberg, die Pfarrangehörigen und die Fahnenabordnungen aller Ortsvereine der Millionen von Kriegstoten, Vermissten und in den Kriegswirren in der Vergangenheit und in der Neuzeit zu Tode gekommenen Menschen auf der ganzen Welt. Schon beim Gottesdienst in der Pfarrkirche betete Gemeindereferentin Elisabeth Naurath für die vielen Kriegstoten. Nach dem Friedenslied und der Ansprache von KSK-Vorstand Josef Gebler zum Volkstrauertag begaben sich die Kirchenbesucher an das Kriegerdenkmal zur Ehrung und Kranzniederlegung im Gedenken an die vielen Toten und Vermissten. Mit dem Lied von guten Kameraden. der Bayern-Hymne und Deutschlandlied fand die Gedenkfeier am Kriegerdenkmal seinen ehrenvollen Abschluss.



Kranzniederlegung durch die KSK. (Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Ehrenvolles Gedenken an die Kriegsopfer

Würdige Gedenkfeier in Aspertsham zum Volkstrauertag

In ehrenvoller Weise gedachte die Pfarrei Aspertsham der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, der Opfer von Gewalt und Terroranschlägen. Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche wurde die Feier eingeläutet. Die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine nahmen im Altarraum Aufstellung und senkten anschließend bei der Trauerfeier Kriegerdenkmal. Viele Gläubige versammelten sich am Mahnmal, wo Soldaten die Ehrenwache hielten. Kaplan Bernhard Hägelsperger gedachte hier den Gefallen und Vermissten der Pfarrei. Er mahnte, an die Opfer der Gewaltherrschaft immer ehrend zu gedenken und für sie zu beten, denn sie mahnen uns alle, sie nicht zu vergessen und alles für den Frieden zu tun. Stellvertretend für die KSK Schönberg hob Peter Weindl die Bedeutung des Volkstrauertages hervor. "Wir in unserer Gesellschaft sind dazu verpflichtet, den Frieden zu wahren und wir dürfen nicht zulassen, dass Menschenfeindlichkeit und Hass in unseren Herzen einen Platz finden. Wir müssen in unserer Gesellschaft das Gedenken an die Millionen der Toten der vergangenen Kriege wachhalten, denn die Toten sind die großen Prediger zum Frieden." Anschließend legte er zusammen mit Bürgermeister Alfred Lantenhammer einen Kranz am Mahnmal nieder. Im Donnertal der Kanoniere senkten sich die Fahnen der teilnehmenden Ortsvereine zur Ehre der

gefallenen und verstorbenen Soldaten. Mit dem Lied vom guten Kameraden, intoniert von Georg Berndl auf der Trompete, endete die Gedenkfeier.



Die Feierlichkeiten in Aspertsham anlässlich des Volkstrauertages.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

CSU/Freie Wählergemeinschaft Schönberg

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger, wir laden Sie herzlich ein zu unserer gemeinsamen Aufstellungsversammlung

> am Montag, 06. Januar 2020, im Gasthaus Esterl, 13.30 Uhr

zur Bestimmung der Bewerber für die Wahl des ersten. Bürgermeisters und des Gemeinderates am 15. März 2020.

Wählergemeinschaft Aspertsham

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger, wir laden Sie herzlich ein zu unserer Aufstellungsversammlung

am Mittwoch, 08. Januar 2020, im Gasthaus Lauerer, Aspertsham, 20 Uhr

zur Bestimmung der Bewerber für die Wahl des ersten Bürgermeisters und des Gemeinderates am 15. März 2020.

Elisabeth Lazarus feierte hohes Wiegenfest

Im Kreise ihrer großen Familie mit den vier Kindern, acht Enkeln und zehn Urenkelkindern konnte Elisabeth Lazarus aus Finsenbach ihren 90. Geburtstag feiern. Die rüstige Jubilarin ist froh und dankbar über ihre gute Gesundheit, die es ihr bis heute erlaubt, ein größtenteils eigenständiges Lebens zu führen. Als gute Christin sind der Lazarus Liese Gottesdienstbesuche zusammen mit Tochter Resi in der Pfarrkirche wichtig. Auch die regelmäßigen Besuche der Kinder mit ihren Familien bringen immer wieder Freude in ihr langes und erfülltes Leben.

Auch der Bürgermeister der Gemeinde Schönberg Alfred Lantenhammer ließ es sich nicht nehmen, persönlich die besten Wünsche der Gemeinde Schönberg mit einem Erinnerungsgeschenk und einem Blumenstrauß an die Jubilarin zu überbringen.



Die Jubilarin Elisabeth Lazarus freute sich über die Glückwünsche von Bürgermeister Alfred Lantenhammer.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Feier zum 90. Geburtstag von Auguste Brams

Mitte November konnte Auguste Brams aus Augental ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie begehen. Für die Frauengemeinschaft gratulierten dem langjährigen Mitglied Christa Moosner und Marianne Leitl. Für die Gemeinde Schönberg gratulierte der 1. Bürgermeister Alfred Lantenhammer mit Blumen und einem Erinnerungsgeschenk, verbunden mit den besten Wünschen für die weitere Lebenszeit.



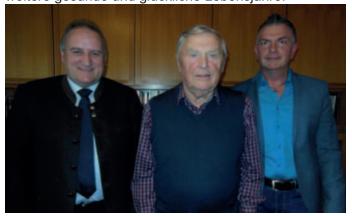
V.li.: Christa Moosner und Marianne Leitl von der Frauengemeinschaft mit Bürgermeister Lantenhammer, sitzend Auguste Brams.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)



Seite 16 Ausgabe 12-2019

Seit 85 Jahren ein Schönberger

Auf 85 vollendete Lebensjahre konnte Leonhard Huber aus der Hofmark Anfang November zurückblicken. Im Kreise seiner Familie feierte der rüstige Jubilar seinen Ehrentag. Das ganze Leben von Leonhard Huber ist mit seiner Heimatgemeinde Schönbera eng verbunden. Hier verbrachte der Jubilar seine Kinderund Jugendzeit, hier gründete er eine Familie und auch sein Berufsleben ist eng mit der Gemeinde Schönberg verwoben. Über 42 Jahre lang brachte der "Post-Hartl", ob Sommer oder Winter, zuverlässig die Post in jedes Haus. Für die Gemeinde überbrachten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck die besten Wünsche für viele weitere gesunde und glückliche Lebensjahre.



Von links: Bürgermeister Alfred Lantenhammer, der Jubilar Leonhard Huber und zweiter Bürgermeister Reinhard Deinböck.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

St. Martin hielt Einzug in Schönberg

Auch in Schönberg wurde St. Martin gebührend Voller gefeiert. Stolz zogen Kindertagesstättenkinder mit den selbstgebastelten Laternen, angeführt von St. Martin hoch zu Ross, zur Pfarrkirche zur Martinsfeier, wo das Spiel von dem mildtätigen Heiligen zur Aufführung kam. In Anschluss trafen sich die Kinder mit ihren Eltern und allen Gästen im Garten der Einrichtung zum reichhaltigen Buffett und warmen Getränken, für welches wieder der Elternbeirat, der Förderverein und der "Thünn" gesorgt hatte. Auf die Kinder wartete eine süsse Überraschung in gebackener Form, die Bäckermeister Toni Jung gespendet hatte.



Die bunten Laternen brachten schöne Lichtspiele in die Pfarrkirche.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Weltvorlesetag

Zum Weltvorlesetag brachten die Kinder der Kita Schönberg ihr Lieblingsbuch mit und konnten sich in den verschiedenen Räumlichkeiten der Einrichtung vorlesen lassen. Sie kamen ins Gespräch und lauschten neugierig und interessiert auch den Geschichten der anderen Kinder.

Ein Highlight war, als die ehemalige Kitaleitung Frau Martha Waldinger an diesem Tag zu Besuch kam und sich Zeit nahm, mit den Kindern zu lesen.

Herzlichen Dank an Martha, die unseren Kindern damit eine große Freude gemacht hat.



Gespannt lauschten die Kinder bei den Geschichten. (Bericht und Foto: Inge Brams, Kita St. Michael)

Fußballstammtischfreunde beschenken Kindertagesstätte

Im Rahmen des Martinsfestes übergab Bernhard Emberger als Sprecher der Fußballstammtischfreunde 300 Euro an die Kindertagesstätte St. Michael Schönberg.

Über dieses verfrühte Weihnachtsgeschenk freuen sich vor allen Dingen die Kinder, aber auch das Team der Kindertagesstätte. Wir sagen herzlichen Dank.

(Bericht: Inge Brams, Kita St. Michael)

SPD-Ortsverein spendet der Kindertagesstätte

Das "Petersfeuer" wird alljährlich organisiert und durchgeführt vom Ortsverein der SPD. Viele Besucher versammelten sich an der Markt- und Kulturhalle in Eschlbach und ließen sich von den Mitgliedern des Vereins kulinarisch verwöhnen. Zu späterer Stunde wurde dann ein großes Feuer entzündet, das sowohl Kinder als auch Erwachsene faszinierte.

Der Erlös des Festes kam den Kindern der Kindertagesstätte Schönberg zugute und wurde im Rahmen eines geselligen Beisammenseins überreicht.



Von links: Josef Mayrhofer, Leiterin der Kita Inge Brams, Feichtgruber Georg bei der Spendenübergabe. (Bericht und Foto: Kita St. Michael)

Simon Feichtgruber traf am Besten



Unser Foto zeigt den Wandpokal-Gewinner Simon Feichtgruber mit den weiteren Erstplazierten.

Für die Freunde des Stockschützensportes, ob aktiv oder passiv, hat die Abteilung Stockschützen des Sportvereines SV 86 an der Stockschützenhalle in Eschlbach ein Ziel- und Bandlschießen ausgerichtet. Als zielsicherster Schütze an diesem Tag konnte Simon Feichtgruber den Wanderpokal mit einem Ergebnis von 162 Punkten mit nach Hause nehmen. Auf weitere Stockerlplätze schossen sich Josef Bock und Benno Spirkl von den aktiven Schützen.

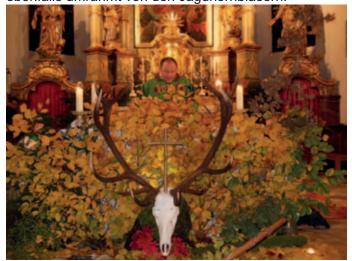
Bei den Hobby-Schützen landeten Bejamin Bock, Josef Huber und Robert Heindl auf den vordersten Plätze.

Zwei Damen schossen mit, Anneliese Reichl und Inge Denk teilten sich die Plätze eins und zwei.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Hubertusmesse der Jägerschaft erfreute Kirchenbesucher

Schon der prächtig mit Jagdtrophäen. Herbstlaub und Tannengrün geschmückte Altarraum Michaelskirche in Schönberg verhieß den vielen Besuchern einen ganz besonderen Gottesdienst. Der Kreis-Jagdverband Mühldorf feierte die Hubertus-Messe in diesem Jahr in Schönberg. Das Gedenken die verstorbene Jagdkameraden stand im Mittelpunkt der eindrucksvollen Meßfeier. Dekan Franz Eisenmann (Foto) stellte das Leben und Wirken des heiligen Hubertus als Schutzpatron der Jägerschaft, dem bei einem Gang durch den Wald ein Hirsch mit einem leuchtenden Kreuz zwischen dem Geweih begegnet sein soll und der dies als Wegweiser für sein missionarisches Wirken zu Lebzeiten betrachtete, in den Mittelpunkt seiner Predigt. Mitgestaltet wurde die Hubertusmesse von den Jungjägern Raphael Bach, der die Lesung vortrug sowie Eva Lantenhammer und Simon Bach, die in den Fürbitten gleichermaßen Bitte und Dank vor Gott trugen. Imposant umrahmt wurde die Hubertusmessse von den Jagdhornbläsern, von der Empore aus erfüllten die kraftvollen Töne das große Kirchenschiff. Im Anschluss an die kirchliche Feier trafen sich Jäger und Naturfreunde im Gasthaus einem gemütlichen Beisammensein, ebenfalls umrahmt von den Jagdhornbläsern.



Der prächtig geschmückte Altarraum. (Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

CSU mit Fahrplan für Kommunalwahl

Rund vier Monate vor den Kommunalwahlen am 15. März 2020 wirft die Wahl auch in Schönberg ihre Schatten voraus. Der CSU-Ortsverband einigte sich auf einer Sitzung zusammen mit der Freien Wählergemeinschaft Schönberg darauf, bei der Kommunalwahl wieder mit einer gemeinsamen Kandidatenliste für den Gemeinderat anzutreten. CSU und FWG haben auch einstimmig beschlossen, dass Bürgermeister Alfred Lantenhammer, der die Geschicke der Gemeinde seit 1996 leitet. in der

Seite 18 Ausgabe 12-2019

Nominierungsversammlung wieder als gemeinsamer Bürgermeisterkandidat vorschlagen wird. Weil die Gemeinde Schönberg im nördlichen Landkreis Mühldorf die magische Grenze von 1.000 Einwohnern seit einigen Jahren überschritten hat, sind bei den Kommunalwahlen 12 Gemeinderäte zu wählen. Die Aufstellungsversammlung des Bürgermeisterkandidaten und der Gemeinderatsliste von CSU/FWG Schönberg findet am Montag, 6.1.2020 um 13.30 Uhr im Gasthaus Esterl in Schönberg statt.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Schießsaison mit Jahreshauptversammlung eröffnet

<u>Viele gesellschaftliche Aktivitäten bei den Johannesschützen</u> Aspertsham

Die Gewehre knallen schon, der Schießbetrieb ist wieder vollem Gange, mit der in Jahreshauptversammlung mit Vereinsessen haben die Johannesschützen die neue Schießsaison eröffnet. Vorher standen aber die Berichte der Schriftführerin Maria Müller, Schützenmeister Georg Berndl und Rasenwart Jürgen Lanzinger auf der Tagesordnung. berichtete über die Aktivitäten Berndl abgelaufenen Saison, ob gesellschaftlich bei örtlichen Veranstaltungen, vor allem aber von vereinsinternen Festen und Veranstaltungen. Sein Rückblick reichte Frühjahrsversammlung Gründungsfest beim Nachbarverein bis hin Überbringung von Glückwünschen bei Geburtstagsund Hochzeitsfeiern von Vereinsmitgliedern. Auch für Schützennachwuchs ist gesorgt, bei drei Schützenmitgliedern stellte sich Nachwuchs ein, es wurde ein Storch aufgestellt und ins Weisert gegangen.

Aber auch Veranstaltungen wie das Waldfest und die Walddisco mit Nachfeiern gehören zum Jahresablauf. Besonders hob er den Vereinsausflug Ruhpolding und den Ausflug der Jungschützen ins Zillertal hervor. Ein großartiges Erlebnis ist immer die Teilnahme am Schützen- und Trachtenumzug. Beeindruckend war der Bittgang mit Pfarrer Michael Altöttina. Umfassend Brüderl nach Kassenbericht von Jürgen Lanzinger, der aufzeigte, dass mit den Beiträgen der Mitglieder und den Einnahmen aus dem Waldfest der Etat Schützenvereins aufgefüllt wird und auch Schießsport und die Aufrechterhaltung des Vereins damit finanziert werden. Trotzdem schloss die Kasse im laufenden Jahr mit einem kleinen Minus, was allerdings auf der Abhaltung von Veranstaltungen und des Schießbetriebs beruht. Einstimmig wurde der Vorstandschaft die Entlastung erteilt. Kassenprüfer Franz Hanika eine mustergültige Kassenführung bestätigte.

Im weiteren Verlauf gab Bürgermeister Lantenhammer Grußworte im Namen der Gemeinde weiter. Er freue sich, dass der Schießbetrieb wieder beginne, der wöchentliche Schießabend sei ein fester Bestandteil in seinem Terminkalender. Seit Kindheit an Begeisterung Mitalied mit Johannesschützen. Sie seien ein wichtiger Faktor und eine Bereicherung in der Dorfgemeinschaft: Man treffe sich und neben dem sportlichen Wettkampf sei auch Gesellschaft wichtiger Bestandteil. die Verantwortlichen sprach er für die mustergültige Vereinsführung großes Lob aus.

In seiner Vorschau ließ Schützenmeister Georg Berndl erkennen, dass in der Saison alle bisher erfolgreichen Vorhaben und Veranstaltungen weitergeführt werden. (Bericht: Franz Maier)

Gemeinde Zangberg

www.oberbergkirchen.de/zangberg



Wie geht's weiter mit dem Hamburger Weiher?

Auszug aus der Sitzung vom 22.10.2019

Informationen zum Hamburger Weiher

Zu Beginn der Sitzung wurde Herrn Dr. Neumaier, Schriftführer des Bezirksfischereivereines Mühldorf a. Inn. das Wort erteilt, der ausführte, dass es sich bei dem Weiher um ein aus naturschutzfachlicher Sicht sehr sensibles Kleinod handelt. Aus diesem Grund hat wohl auch die Untere Naturschutzbehörde ein Auge auf diesen Weiher geworfen. Durch Entschlammung wurde das Gewässer wieder erheblich aufgewertet. Es ginge nun darum, diesen Status quo zu erhalten und auszubauen. Die Fischbestände müssen nachhaltig bewirtschaftet und kontrolliert werden. Mindestens alle zwei Jahre muss der Weiher abgesenkt und Überbestände müssen herausgeholt werden. Dabei kann auch festgestellt ob nachbesetzt werden muss. werden. Bezirksfischereiverein kann sicherstellen. dass heimische Bestände eingesetzt werden. Evtl. könnte der Bitterling angesiedelt werden, wodurch dieser Bestand, der derzeit nur in der Isen vorkommt, gesichert werden könne.

Ziel des Bezirksfischereivereines sei es weiter, die Bestände an Weißfischen zu sichern, nachdem diese deutlich zurückgehen. Es besteht Bedarf nach einem Gewässer, in dem wärmebedürftige Fische gezüchtet werden können. Dafür ist die Aufzuchtanlage in Tüßling zu wenig geeignet. Die meisten privaten Teiche von Mitgliedern eignen sich dafür ebenfalls nicht, weil sie in der Regel komplett abgelassen

werden. Die Ortsnähe spiele auch eine Rolle. Der Bezirksfischereiverein kann garantieren, dass die Biotopqualität erhalten wird. Der Weiher kann weiterhin für Freizeitzwecke genutzt werden, im Winter zum Schlittschuhlaufen oder Eisstockschießen und im Sommer um z.B. ein Modellboot fahren zu lassen, auch Schwimmer sind kein Problem. Gewinnen würde die Gemeinde Zangberg (spart Aufwand), der Bezirksfischereiverein, die Fische und die Teichmuschel.

Das Abfischen des Weihers im Herbst (Ende September bis spätestens Anfang November) ist in ein bis zwei Tagen erledigt, dann kann der Weiher wieder volllaufen. Herr Dr. Neumaier schlug einen Zeitraum von zunächst drei bis vier Jahren vor.

Sebastian Huber führte aus, dass er vor einigen Jahren von der Gemeinde Zangberg beauftragt wurde, sich um den Weiher zu kümmern. Das habe er auch gemacht. Gefischt habe er praktisch nicht, insgesamt nur zwei Fische. Es hat ihm sehr missfallen, dass er beim Ablassen des Weihers für Goldfische verantwortlich gemacht wurde, die er nicht eingesetzt hat. Für künftige derartige Fälle bot Herr Salfer an, diese abzufischen und als Futterfische für die Huchen zu verwenden. Auch betonte Herr Salfer, dass der Verein selbst nichts von der Nutzung des Weihers habe. Die Vereinsmitglieder üben das ehrenamtlich aus. Profitieren werden vor allem die Fische und die Natur.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass "Narben" aus früheren Gesprächen mit Herrn Dr. Holzner noch nicht verheilt sind. Der Gemeinderat verständigte sich darauf, in dieser Sitzung noch nicht abzustimmen.

Freiwillige Feuerwehr Zangberg; Antrag zum Kauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges

Die Kommandantschaft der FF Zangberg hat einen Antrag zum Kauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges gestellt.

Welches Fahrzeug genau erworben werden soll, wurde bewusst im Antrag noch nicht aufgenommen. Geeignet aus Sicht der FF Zangberg sowie der Kreisbrandinspektion wäre ein HLF 20. Der Anschaffungspreis liegt bei 250.000 bis 350.000 Euro; eine Nachbarkommune hat aufgrund umfangreicherer Ausstattung 450.000 Euro bezahlt. Zuwendungen vom Freistaat werden gewährt in Höhe von 125.000 Euro. Jedoch beinhaltet ein HLF 20 viele Normbeladungen, die in der Praxis nur äußerst selten benötigt werden.

Ebenso geeignet wäre ein HLF 10. Bei diesem Fahrzeug sind die Anforderungen an die Normbeladung geringer. Der Anschaffungspreis wird jedoch nicht erheblich günstiger sein, die Zuwendungen sind mit 87.200 Euro aber deutlich geringer.

Beide Fahrzeuge können mit einem Wassertank von

bis zu 1.600 I ausgestattet werden. Die Aussagen im Antrag der FF, dass viele Bereiche im Außenbereich mit Löschwasser unterversorgt sind, wurden seitens der Verwaltung bestätigt. Bei Bauvorhaben im Außenbereich wird seit einigen Jahren bei der Frage vorhandenen Erschließung auch Löschwasserversorgung näher betrachtet. Ist keine ausreichende Löschwasserquelle vorhanden, müssen vom Eigentümer Maßnahmen ergriffen werden. Jedoch ist dies ein langwieriger Prozess; bis alle Ortschaften eine ausreichende Versorgung haben, wird es noch sehr lange dauern. Bis dahin ist eine Abdeckung des Löschwasserbedarfs mit Fahrzeugen unumgänglich.

Der Kommandant Johann Huber führte aus, dass es vor allem darum gehe, eine Absichtserklärung zu haben, um sich dann bei Herstellern erkundigen zu können. Ein konkreter Antrag würde erst später folgen. Dafür sprach sich auch der Gemeinderat aus und beschloss den Erwerb eines neuen Feuerwehrfahrzeuges zu beabsichtigen.

Einbau einer Abgasabsaugung im Feuerwehrgerätehaus; Planung und Ausschreibung

Tagesordnungspunkt diesem erinnerte Bürgermeisterin Irmgard Wagner zunächst an den Besichtigungstermin und an das von Hermann Huber erstellte Protokoll dazu. Am Sitzungstag fand nachmittags eine Besprechung mit Hrn. Brand und Hrn. Plenz, technisches Bauamt, statt. Die beiden Techniker sprachen sich für eine Ableitung der Abgase über die nördliche Außenwand aus. Mittels eines Kamines können diese dann durch die Überdachung und zwischen zwei Fenstern nach oben übers Dach geführt werden. Die Variante "Schlauchturm" wurde nicht in Betracht gezogen. Mehrere Gemeinderatsmitglieder und auch die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr waren der Auffassung, dass Verlegung der Abluftleitung durch Schlauchturm durchaus eine sinnvolle Alternative sei, weil die Leitung im Schlauchturm nicht störe und von außen praktisch nichts zu sehen sei. Diese Lösung soll nach dem Willen des Gemeinderates favorisiert werden, es sei denn, es gebe triftige Gründe, die gegen diese Variante sprechen. Letztlich wurde der Planung des Ingenieurbüros Brand zugestimmt, es sollen Angebote eingeholt werden.

Sanierung der Kläranlage Zangberg; Vorentwurfsplanung

Hierzu wurde mitgeteilt, dass sich die Fertigstellung der Vorentwurfsplanung verzögert, weil die technische Überprüfung der Anlage ergeben hat, dass der geforderte Ausbau mittels Denitrifikation von der bestehenden Anlage nicht geleistet werden kann. Zumindest lassen die aktuellen Messergebnisse Seite 20 Ausgabe 12-2019

diesen Schluss zu. Mittels einer Messreihe sollen die Werte verifiziert werden.

Um künftig die Anforderungen gesichert einhalten zu können, prüft das Ingenieurbüro Behringer derzeit den Einbau eines zwischengeschalteten Scheibentauchkörpers incl. Vorklärbecken und Schlammspeicher. Durch die integrierte Vorklärung kann auch das Geruchsproblem gelöst werden. Allerdings werden die bisher angesetzten Kosten nicht ausreichen. Ein Ergebnis lag noch nicht vor.

Berufung des Gemeindewahlleiters und des stv. Gemeindewahlleiters für die Kommunalwahlen am 15. März 2020

Nach dem Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz ist zur Berufung des Gemeindewahlleiters sowie dessen Stellvertreter ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die Verwaltungsbeschäftigte Irene Seitz zum Gemeindewahlleiter sowie Franz Märkl als deren Stellvertreter zu berufen.

Sharing-Förderprojekt zur bedarfsorientierten Flächenerschließung im Landkreis Mühldorf a. Inn im Zuge des Förderaufrufes LandMobil; Beitritt zum Verein landmobile e.V. sowie Projektbeteiligung

Erläutert wurde, dass das Projekt in erster Linie als zusätzliches Angebot zum ÖPNV dient. Es ist für einen Zeitraum von drei Jahren ausgelegt. Die jährlichen Kosten liegen in einem Bereich von 3.000 bis 5.000 Euro. Der Mitgliedsbeitrag bewegt sich im Bereich von ca. 700 – 1.000 Euro pro Jahr. Der genaue kommunenspezifische Mitgliedsbeitrag, abhängig vom Finanzfaktor des Amts für ländliche Entwicklung, wird in der Woche nach der Sitzung vom Landratsamt Mühldorf a. Inn nachgereicht.

Mehrere Gemeinderatsmitglieder störten sich daran, dass die Gemeinde dem Verein beitreten müsse, ohne zu wissen, ob die Gemeinde tatsächlich von den Fördermitteln profitieren könne. Sie zeigten sich sehr skeptisch, ob angesichts der begrenzten Mittel die Gemeinde Zangberg eine Chance habe, ein Fahrzeug zu bekommen. In der Mehrheit sprachen sich die Gemeinderatsmitglieder gegen einen Beitritt des Vereins aus.

Nutzung der Turnhalle in der Ferienzeit

Immer wieder erreichten die Gemeinde Anfragen zur Nutzung der Halle in den Ferienzeiten. Bislang war diese in den Ferien generell nicht geöffnet, da die Reinigungskraft in dieser Zeit den entsprechenden Urlaub genommen hat. Aufgrund der hohen Frequentierung der Mehrzweckhalle in der Wintersaison von Oktober bis März ist eine permanente Reinigung notwendig und somit bleibt der Reinigungskraft nur die Ferienzeit zur Abgeltung der

Urlaubsansprüche.

Der Gemeinderat Oberbergkirchen verständigte sich Ende 2018 darauf, die Halle in den Ferien zu öffnen, jedoch sind die Nutzungen vorher der Verwaltung zu melden. Letztlich hat sich heraus gestellt, dass die Turnhalle lediglich zweimal belegt wurde. In Oberbergkirchen ist jedoch der komplette Montagvormittag zur großen Reinigung der Halle vorgesehen, somit erfolgt nach den Ferien erst die Reinigung, bevor Schule, Kita oder Vereine diese belegen.

In Zangberg wird die Mehrzweckhalle bereits am Montagmorgen wieder genutzt, auch die Schule nutzt diese im Laufe des Vormittags. Eine vorherige Reinigung wird schwierig zu organisieren sein. Auf alle Fälle muss gewährleistet sein, dass es hinsichtlich der Hygiene bei den Toiletten keine Probleme gibt.

Bürgermeisterin Irmgard Wagner ergänzte, dass der Sportverein schon bisher in Absprache mit Frau Schneider die Halle genutzt hat, wenn dies zur Vorbereitung auf ein Turnier nötig war. Allerdings müsse die Halle dann für alle Vereine geöffnet werden, wenn dies einem Verein angeboten wird. Die Vorsitzende versprach, mit der Reinigungskraft zu sprechen, ob sie bereit wäre, die Reinigung am Ende der Ferien zu übernehmen. Evtl. Nutzer müssen sich vorher anmelden. Die Gemeinderatsmitglieder zeigten sich mit dieser Regelung einverstanden.

Johann Walter feierte seinen Ehrentag

Seinen 85. Geburtstag feierte kürzlich Johann Walter in der Altenpension Schloss Geldern in Palmberg. Bürgermeisterin Irmgard Wagner und Gemeinderat Johann Holzner überbrachten für die Gemeinde herzliche Glückwünsche und überreichten einen Geschenkkorb.



Der Jubilar freute sich über die Glückwünsche, die Bürgermeisterin Wagner überbrachte. (Bericht und Foto: Johann Holzner)

Zangberger Christbaum aufgestellt



Ferdinand Weiß ist der Spender des diesjährigen Zangberger Christbaumes. Die beiden Gemeindearbeiter haben diesen mit Unterstützung des Kollegen Sporrer aus Lohkirchen bereits am Dorfplatz aufgestellt, wo er die nächsten Wochen viele Vorbeigehende und -fahrende erfreuen wird. (Bericht: Sabine Salzberger, Foto: Karl Jäger)

Ein Bälleparadies für die Kinder

Die Kinder der Kindertagesstätte in Zangberg haben sich sehr gefreut, als endlich die lang erwartete Lieferung in Form von einem Bällebad ankam. Dieses Bällebad spendete der Kinderförderverein an die Einrichtung. Die Kinder halfen sofort beim Auspacken und probierten es natürlich gleich aus. Seitdem erfreut sich der Bauraum, in dem das Bällebad steht, wieder sehr großer Beliebtheit. Die Einrichtung möchte sich beim Kinderförderverein Zangberg nochmal recht herzlich bedanken.



Das neue Bällebad wurde sofort ausprobiert.
(Bericht und Foto: Julia Reichl, Leiterin Kita Herz Jesu)

Klosterkirche feiert Jubiläum mit Generalvikar

Es war im Frühiahr 1862, als die Schwestern von der Heimsuchung Mariä aus Dietramszell das Schloss zu Zangberg kauften und es bereits im Sommer dieses Jahres besiedelten und in ein Kloster umgestaltet haben. Nachdem man sich die ersten Jahre auf die notwendigen Umbauten für das Mädchenpensionat und den Neubau eines Zellentraktes für die Schwestern konzentriert hatte, kam der Wunsch auf, die baufällige und zu kleine Schlosskapelle durch eine eigene Kirche zu ersetzen. Der Bau wurde für das Jahr 1968 beschlossen, doch hatte man große logistische Herausforderungen zu bewältigen. Im damaligen Ökonomiegut des Klosters in Ziegelwalln bei Aschau brannten italienische Wanderarbeiter Ziegel aus Lehm und auch das benötigte Bauholz stammte aus den dortigen Wäldern. Dieses musste nun nach Zangberg gebracht werden. Allein mit klostereigenen Mitteln hätte der Transport von mehr als 232.000 Ziegelsteinen mehr als zwei Jahre gedauert und so bat man die Bevölkerung um Mithilfe und fand Gehör. Ein strenger Winter im Jahre 1868 erlaubt auch den Einsatz von Schlitten, was den Transport wesentlich erleichterte und so konnte im März bereits mit dem Bau begonnen werden. Bereits nach neun Monaten Bauzeit wurde der Kirchturm errichtet. Am 2. September 1869 fanden die vier Glocken ihren Platz im Glockenstuhl und schließlich wurde die Kirche am 4. Oktober 1869 dem Herzen Jesu geweiht. Das 150-jährige Weihejubiläum nahmen die ehrwürdigen Schwestern gerne zum Anlass für einen Festgottesdienst, der von Generalvikar Dr. Peter Beer gehalten wurde. Dieser folgte der Einladung gerne und bezog sich in seiner Predigt auf das Lukas-Evangelium über Zachäus, den Zöllner. Nach der Messfeier nahm der Festzug auf dem Kirchenvorplatz Aufstellung und zog, von den Zangberger Bläsern und den Fahnenabordnungen der Ortsvereine angeführt, zum Ahnensaal. Bei einem Fass Bier und frischem Leberkäse gab es wieder viele Gespräche, die die gegenseitige Verbundenheit von Dorf und Kloster zum Ausdruck brachten.



Mit der Pfarrkuratie freuten sich die Schwestern von der Heimsuchung Mariä über den gelungenen Festtag. (Bericht und Foto: Hermann Huber)

Seite 22 Ausgabe 12-2019

Normales Jahr bei rührigem Kinderförderverein

Sternschnuppe tritt im März wieder auf

In der Kindertagesstätte Zangberg fand die diesjährige Hauptversammlung des Kinderfördervereins statt. Der 1. Vorsitzende Matthias Hergenhan blickte auf ein normales Geschäftsjahr zurück, zu dessen Höhepunkten der Kinderfasching und der Tag der Offenen Tür der KiTa zur 10-jährigen Trägerschaft der Gemeinde zählte. An diesem Tag wurde neben der Tombola auch der Auftritt des Klick-Klack-Theaters übernommen und bei allen Veranstaltungen fand die neue Popcorn-Maschine großen Anklang.

Der Verein hat derzeit 107 Mitglieder. Allerdings würde man sich anhand der steigenden Zahl der Kinder in der Zangberger KiTa eigentlich noch mehr Neuanmeldungen wünschen. In seinem Ausblick erwähnte Hergenhan die üblichen Veranstaltungen und als Höhepunkt wird wieder ein Konzert von Sternschnuppe stattfinden. Dieses steht unter dem Motto "Lustige Kinderlieder aus dem Koffer" und wird am 22. März 2020 stattfinden. Der Vorverkauf hierfür startet Ende Oktober in der Kindertagesstätte sowie der Bäckerei Wenzl.

Die Kassenwartin Nicole Reichl konnte bei Ausgaben von ca. 4.700 Euro einen Überschuss von ca. 300 Euro vermelden. Mit einem beachtlichen Kassenstand ist man für die kommenden Aufgaben gut gerüstet. So laufen erste Planungen für größere Investitionen am Spielplatz, wobei man aber noch keine Details nennen wollte. Ein neues Bällebad für die KiTa ist bereits bestellt. Ihre Wertschätzung dem Verein gegenüber äußerten sowohl Bürgermeisterin Irmgard Wagner, als auch KiTa-Leiterin Julia Reichl, die sich für die hervorragende Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung des Vereins bedankten. Bürgermeisterin Wagner sicherte auch die zeitnahe Verbesserung des Netzes am Klettergerüst im Spielplatz zu, mit dem es immer wieder leichte Probleme gibt. Matthias Hergenhan bedankte sich bei seinem Vorstandsteam für die unermüdliche Unterstützung und erhofft sich auch von den übrigen Mitgliedern des Vereins eine weiter gute Mitarbeit bei den künftigen Projekten.

(Bericht: Hermann Huber)



Anzeigenmarkt









Josef Sarcher

Scheuneck 1 • 84573 Schönberg Tel.: 08637/820 • Mobil: 0151/57557404 J.sarcher@web.de • Fax: 08637/9899866

- Holzeinschlag
- schwierige Baumfällungen mit Hebebühne und Stockfräse inclusive Entsorgung
- Wurzelstockfräsung
- · Baumfällungen jeder Art
- Rückewagen



<u>Abgabetermin</u>

für das Mitteilungsblatt

> "Januar 2020"

gerbetrieb Klaus Greimel

Oberrott 13

84494 Lohkirchen Telefon: 08637 98 98 07

Handy: 0176 24 04 14 42 E-Mail: greimelk@aol.com



- Minibagger
- Minilader
- Mobilbagger
- Kernbohrungen
- Fugenschneiden
- Hausmeisterservice





- → Hilfe bei Krankheits-/Pflegefällen
- →Überleitungspflege vom Krankenhaus oder Reha
- →Assistance Leistungen für Versicherungen
- →Zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenzkranken
- →Beratung bei der Versorgung mit Hilfsmitteln
- →Angehörigenschulung
- →Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung

Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich unter:

Tel. (08086)511, Fax (08086)94500, E-Mail: mario-kaertner@t-online.de, Internet: www.vilstal-Pflege.de



Marketing & Design für

- Selbstständige
- Kleinunternehmen
- Vereine



Lisa Huber Oberweinbach 5 84573 Schönberg Mobil: 0160/7008530

E-mail: info@lisahuber-marketing.de Web: www.lisahuber-marketing.de





Fenster und Insektenschutz - Türen Böden - Möbel - Altholzgestaltung Zirbelkiefer - Bienenbehausungen

Weinbergstraße 30 84494 Lohkirchen

Mobil: 0170/4095950 info@hauser-schreiner.de www.traume-aus-holz.de



Hilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen Feuerbestattungen
- Särge Ausstattungen Urnen
- Überführungen
- kosteniose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL Tel. 0 86 31/76 03

Seite 24 Ausgabe 12-2019



Niedrigenergiehäuser in Ständerbauweise



FRANZ MERWALD BERATUNG F/M/B Ihr Partner im Seminarmanagement

Wir kümmern uns um das Management der Ausbildungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter und der Veranstaltungen für Ihre Kunden.

Unser Fachgebiet ist die

Planung, Organisation und Durchführung Ihrer Seminare

Trainings

Workshops

Unternehmensveranstaltungen

und das

Interim-Management von

Ausbildungsprojekten

Trainingscentern

Unternehmensakademien

Professionelle Seminarorganisation von A - Z

Besuchen Sie uns auf www.fmberatung.com und überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot. Oder, rufen Sie uns einfach an.

FRANZ MERWALD BERATUNG | Oberrott 5 | 84494 Lohkirchen Telefon 08637 / 60 89 16 | Fax 08637 / 98 98 558 eMail: info(at)fmberatung.com | Web: www.fmberatung.com Inhaber: Franz Merwald









DANK ANLÄSSLICH DER DIAKONWEIHE

Im Namen meiner Familie darf ich allen Mithelfern und Mithelferinnen sowie allen Mitfelernden ein herzliches "Vergelt's Gott" aussprechen. Es wurde dank ihnen ein wundervoller Festtag. Für Pfarrer Fink in Russland (Hilfswerk Kirche heute e.V.) konnte eine Spende in der Höhe von 1.050 € überwiesen werden, auch hier meinen herzlichsten Dank.

Oberbergkirchen, im November 2019

Clemens Rude





ab Mo. 02.12.2019 bei Getränke Maierholer in Oberbergkirchen im Vorberkauf, sowie an der Abendkasse erhältlich!

Einlass jeweils eine Stunde bor Beginn ber Vorstellung!

Seite 26 Ausgabe 12-2019

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams im Pfarrsekretariat Oberbergkirchen

ab dem 01.02.2020 eine engagierte Teilzeitkraft mit einer offenen und herzlichen Art für die Arbeit an einem vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz.

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Teilzeit 20 Std./Woche. Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, idealerweise mit guten kenntnissen in den Bereichen Sekretariat und Bürokommunikation (v.a. MS-Office), ist erforderlich.

Weitere Informationen und Bewerbungen an das Pfarramt Oberbergkirchen Pfarrhof 1, 84564 Oberbergkirchen

Christbaumversteigerung KSK Oberbergkirchen

15. Dezember 2019

um 20 Uhr

im Schützenheim Aubenham

Herzliche Einladung an die gesamte Bevölkerung









Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Eine Anzeige in dieser Größe kostet Sie im ersten Monat 39,-- Euro, ab jeder weiteren Veröffentlichung nur noch 31,20 Euro.

Melden Sie sich doch einfach bei uns!

Frau Salzberger, Tel. 08637/9884-17, Frau Hölzlhammer, Tel. 08637/9884-13



Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

> "Januar 2020"





Seite 28 Ausgabe 12-2019



www.anlagen-kaelte-klima.de











Anlagenbau Schindler

Wissen worauf es ankommt





www.anlagenbau-schindler.de

Am Alten Pfarrhof 19 · 84564 Oberbergkirchen · 08637/9896143 · Zweigstelle: Maybachstarße 19 · 84137 Vilsbiburg



Programm

16:00 Uhr: Feierliche Eröffnung durch das Christkind 16:30-19:00 Uhr: Plätzchenbacken

20:00 Uhr: Hirtenspiel – Live in Bichling (Regie: Franz Xaver Sax)

Musikalisch wird die Hofweihnacht umrahmt durch den Chor Klangzauber, Bläserensemble und den Brotzeitbuam. Kunsthandwerk, Christbäume, Glühweinstand, Bosner und süße Leckereien werden angeboten.

Hofbäckerei Breiteneicher · Anton und Elisabeth Breiteneicher Bichling 2 · 84564 Oberbergkirchen · www.hofbaeckerei.net Seite 30 Ausgabe 12-2019

Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) Oberbergkirchen/Irl

Einladung

ZUIT

Aufstellungsversammlung

für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen

am Dienstag, den 14. Januar 2020 Schützenheim Aubenham, Beginn 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- 2. Bildung des Wahlausschusses
- 3. Abstimmung über das Wahlverfahren
- Wahl eines Bewerbers für die Bürgermeisterwahl am 15. März 2020
- Wahl der Bewerber für die Gemeinderatswahl am 15. März 2020
- 6. Bestellung eines Beauftragten für den Wahlvorschlag und seines Stellvertreters
- 7. Bestellung von mind.10 Wahlberechtigten zur Unterzeichnung des Wahlvorschlages
- 8. Bestellung von zwei Wahlberechtigten zur Unterzeichnung der Niederschrift
- 9. Verschiedenes

Alle wahlberechtigten Gemeindebürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Die Gemeinderäte Konrad Bichlmaier, Manuela Brenninger, Maria Kirschner, Michael Thaller

Du möchtest Dich in Deiner Heimatgemeinde einbringen? Unabhängig von einer Partei und deren Programm. Dann komm mit auf unsere Kandidatenliste. Informationen per E-Mail: uwg-oberbergkirchen@gmx.de

CSU Oberbergkirchen und Parteifreie Wähler Oberbergkirchen/Irl

Wir laden Sie recht herzlich ein zur

gemeinsamen Aufstellungsversammlung am Montag, 09. Dezember 2019, um 20 Uhr ins Schützenheim Oberbergkirchen

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Bildung eines Wahlausschusses
- Wahl des Bewerbers von CSU und Parteifreie Wähler für die Bürgermeisterwahl am 15. März 2020
- Wahl der Bewerber von CSU und Parteifreie Wähler für die Gemeinderatswahl am 15. März 2020
- 5. Bestellung eines Beauftragten für den Wahlvorschlag und seines Stellvertreters
- Bestellung von mindestens zehn Wahlberechtigten zur Unterzeichnung des Wahlvorschlages
- 7. Bestellung von zwei Wahlberechtigten zur Unterzeichnung der Niederschrift
- 8. Verschiedenes

Alle wahlberechtigten Gemeindebürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Michael Hausperger, CSU Ortvorsitzender und Anton Weichselgartner Sprecher der Parteifreien Wähler Seite 32 Ausgabe 12-2019

Traditioneller Christbaumverkauf auf dem Senftlhof



Originelle
Weihnachtsdekorationen
selbst gebastelt
zum Verkauf in unserem
Weihnachtsstadl

Senftl Otto Stangelszell 1 84573 Schönberg Tel.: 08639/708538 10 EUR
bis 2 mtr.

Nordmanntannen frisch geschnitten aus eigenen Kulturen täglich von 9 bis 16 Uhr ab 1. Advent von Montag bis Sonntag

dazu je Baum 2 Zimtsterne frisch gebacken in unserer neuen Almhütte



Eine schöne Adventszeit.

Allianz Generalvertretung Fromberger Fasanstr. 6, 84539 Ampfing | www.allianz-fromberger.de

Ihr Partner für Versicherung, Baufinanzierung, Geldanlage und Altersversorgung.



Allianz 🕕





Bayerisches Landesamt für Umwelt

THEMENDIENST FÜR KOMMUNALE VERÖFFENTLICHUNGEN

Nr. 03 / 2019 November 2019

So schützen Sie Ihr Eigentum vor Hochwasser

Flusshochwasser, hohes Grundwasser oder Sturzfluten infolge von Starkregen – Hochwasser hat verschiedene Ursachen und kann nahezu überall in Bayern auftreten. Johanna Mitterer, Hotelbesitzerin aus Burghausen, hat schon mehrfach Überschwemmungen erlebt: "Hochwasser hat unser Gasthaus zerstört. Es war schwer mitanzusehen, wie die Wassermassen die Einrichtung herausschwemmten." Sie hat die Konsequenzen gezogen und ihre Gebäude an die Hochwassergefahr angepasst. Eine solche Nachrüstung bei Häusern im Bestand lohnt sich, da die Schadenssummen, die durch Hochwasser entstehen, schnell existenzbedrohend werden können. Noch besser ist es, wenn man direkt hochwasserangepasst baut.

Verschiedene Maßnahmen lassen sich aber auch nachträglich umsetzen. So schützen mobile Schutzsysteme vor Türen und Fenstern sowie die Abdichtung von Hausanschlüssen vor eindringendem Wasser. Eine Rückstausicherung im Abwasserrohr verhindert, dass Wasser aus der Kanalisation zurück in das Gebäude fließen kann.

Wenn bauliche Maßnahmen zum Hochwasserschutz nicht wirtschaftlich erscheinen, sollte die Gebäudenutzung an die Hochwassergefahr angepasst werden. Schäden lassen sich beispielsweise verringern, indem Wohnräume in die oberen Etagen verlegt werden. Auch sollten die Heizung sowie die Strom- und Wasserversorgung nicht in gefährdeten Räumen untergebracht sein. Die Sicherung von Öltanks ist seit 2017 in Überschwemmungsgebieten verpflichtend. Wegen der hohen Umweltgefährdung sollte in Überschwemmungsgebieten aber möglichst auf Öltanks verzichtet werden.

Einen hundertprozentigen Schutz vor Hochwasser kann es jedoch nicht geben. Wenn Sie sich gegen die potenziell drastischen finanziellen Folgen eines Hochwassers absichern möchten, sollten Sie zusätzlich zu Ihrer Wohngebäude- und Hausratsversicherung eine Elementarschadenversicherung abschließen. Die Versicherbarkeit sowie die Kalkulation des Versicherungsbeitrags erfolgt über ein vom

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Postanschrift Bürgermeister-Ulrich-Str. 160 86179 Augsburg Internet: www.lfu.bayern.de/ Hochwasser.Info.Bayern Eine Initiative der Bayerischen Wasserwirtschaft

hochwasser.info.bayern@ffu.bayem.de www.hochwasserinfo.bayern.de -2-

Gesamtverband der Versicherungswirtschaft entwickelten Zonierungssystem ("ZÜRS Geo"), das vier Gefahrenklassen zur Einschätzung der Hochwassergefährdung eines Gebäudes enthält. Für etwa 99 Prozent aller Wohngebäude in Bayern kann demnach eine Elementarschadenversicherung abgeschlossen werden. Lediglich für Immobilien in der höchsten Gefahrenklasse kommen im Einzelfall nur bestimmte Versicherer in Frage.

Weitere ausführliche Informationen zum Thema Hochwasserschutz in Bayern finden Sie unter www.hochwasserinfo.bayern.de.



Hotelbesitzerin Johanna Mitterer hat mehrfach schwere Hochwasser erlebt. Darum hat sie ihre Gebäude der Gefahr angepasst.



Was ist los im Dezember?	Was	ist	los	im	Dezember?
--------------------------	-----	-----	-----	----	-----------

Oberbergkirchen 01.12. So Altenehrung im Pfarrheim, Pfarrheim Oberbergkirchen 01.12. So Irler Dorfweihnacht, Gasthaus Ottenloher 01.12. So Familienwortgottesdienst, 10 Uhr 05.12. Do Adventsfeier Frauenrunde, Gasthaus Hirmer, 19 Uhr 05.12 - 06.12. Nikolausdienst des PGR, Anmeldung bei D. Binsteiner, Tel. 985021 07.12. Sa Christbaumversteigerung, Schützenverein, Schützenheim Aubenham, 20 Uhr 08.12. So Adventssingen in der Pfarrkirche, 19 09.12. Mo Aufstellungsversammlung der CSU Obk und Parteifreien Wähler Obk/Irl, Schützenheim, 20 Uhr 11.12. Mi Adventsfeier der Irler Landfrauen, Wirt z'lrl, 19.30 Uhr 13.12. Fr VG - Weihnachtsfeier, 15.12. So Christbaumversteigerung, KSK Oberbergkirchen, Schützenheim Aubenham, 20 Uhr 18.12. Mi Weihnachtsfeier, SVO Stockschützen, Stockschützenheim, 19.30 Uhr 21.12. Sa Christbaumversteigerung, FF Irl, Gasthaus Ottenloher 23.12. Mo Christbaumversteigerung, SVO Fußball, Gasthaus Ottenloher, 20 Uhr 24.12. Di Wir warten auf's Christkind der KLJB, Pfarrheim Oberbergkirchen, 13 Uhr 24.12. Di Kinderchristmette, 16 Uhr 24.12. Di "Wir warten auf's Christkind", bitte Kleber, Schere u. Stifte mitbr., Pfarrh. Obk, 13 Uhr 26.12. Do Altes Bier, Gasthaus Sedlmayr, Gantenham 27.12 - 28.12. Glühweinverkauf, SVO Fußball, Rathausplatz, 18 Uhr Schönberg 02.12. Mo Terminkalenderbesprechung, Gasthaus Esterl, 19 Uhr 04.12. Mi Adventsfeier der Frauengemeinschaft mit Engelamt, Pfarrheim Schönberg

05.12 -	06.12.	Nikolausdienst der KLJB Schönberg,
06.12.	Fr	Jahresabschlussessen Stammtisch Kai, Gasthaus Hötzinger, 20 Uhr
08.12.	So	Beteiligung der FF Schönberg an der Christbaumversteigerung in Harpolden, Abfahrt 14 Uhr
08.12.	So	Seniorenadvent der Pfarrei Schönberg, Pfarrheim Schönberg, 13 Uhr
08.12.	So	Seniorenadvent Pfarrei Aspertsham, 13.30 Uhr, Andacht Kirche, anschl. Wirt z'Irl
10.12.	Di	Singen des Frauensingkreises, Pfarrheim Schönberg, 19.30 Uhr
11.12.	Mi	Singabend des KSK - Chor, Gasthaus Esterl, 19.30 Uhr
11.12.	Mi	Adventsfeier der Landfrauen mit Andacht, Gasthaus Esterl
12.12.	Do	Weihnachtsfeier der KLJB Schönberg, Pfarrheim Schönberg, 19 Uhr
13.12.	Fr	VG - Weihnachtsfeier, 19 Uhr
20.12.	Fr	Glühweinstand der KLJB Schönberg, am Pfarrheim, ab 17.30 Uhr
23.12.	Mo	Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft, Gasthaus Eder Habersam, 19.30 Uhr
24.12.	Di	"Wir warten auf's Christkind" der KLJB Schönberg, Pfarrheim Schönberg, 13 Uhr
27.12.	Fr	Christbaumversteigerung der FF Aspertsham, Gasthaus Lauerer, 20 Uhr
27.12.	Fr	Gesellschaftstag, Gasthaus Spirkl Hinkerding
29.12.	So	Jahreshauptversammlung Gartenbauverein, Gasthaus Spirkl

Lohkirchen

30.12. Mo

04 12 Mi

nus Eder Habersam igerung der FF,
0 Uhr
nnachtsmarkt,
nnachtsmarkt,
eier in Irl, Gasthaus r
igerung der us Eder, 20 Uhr

Habersam, 19.30 Uhr

Christbaumversteigerung der FF

Schönberg, Gasthaus Esterl, 20 Uhr

Weihnachtsfeier der Landfrauen, 19.30.

Seite 36 Ausgabe 12-2019

24.12. Di "Wir warten auf's Christkind" der Landjugend, 13 Uhr

Zangberg

	_	
07.12.	Sa	Weihnachtsfeier, SpVgg Zangberg, Gemeindesaal, 20 Uhr
09.12.	Мо	Adventsfeier, kfd, Jugendheim, 14 Uhr
13.12.	Fr	Weihnachtsfeier, VG Oberbergkirchen, Gasthaus Ottenloher, 19 Uhr
14.12.	Sa	Skikurs Tag 1, Skiabteilung, Skigebiet Pillersee, 9.30 Uhr
14.12.	Sa	Zangberger Advent, Kreisbildungswerk Mühldorf, Ahnensaal Kloster Zangberg, 20 Uhr
15.12.	So	Familiengottesdienst zum Advent, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 9

Uhr
15.12. So Skikurs Tag 2, Skiabteilung, Skigebiet Pillersee, 9.30 Uhr

17.12. Di Weihnachtsfeier, BBV Zangberg, Jugendheim, 19.30 Uhr

19.12. Do Gedenkgottesdienst für verst.
Mitglieder 19.30 Uhr, Schützenv.,
anschl. Weihnachtsfeier,
Gemeindesaal

24.12. Di Warten auf's Christkind, Pfarrkuratie Zangberg, Jugendheim, 13 Uhr

24.12. Di Kinderchristmette mit Krippenspiel, KiGo-Team, St. Peter und Paul, 16.30 Uhr

24.12. Di Christmette, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 22 Uhr

27.12. Fr Christbaumversteigerung, FF Zangberg, Klosterkirche, 20 Uhr

29.12. So Jahresgedenkgottesdienst,
Männergesangsverein, Klosterkirche, 9

30.12. Mo Glühweinstand, SpVgg Zangberg, Dorfplatz, 16 Uhr



Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

> "Januar 2020"



